AUSGABE NR. 22

FEBRUAR/ MÄRZ 2013

Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch 2013 so bleiben. Drum laden wir Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Kargus unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autos per Mail an die Adresse susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick jederzeit im Rathaus abgeben. **Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt.**

Ihre Redaktion

Impressum des 22. Gemeindeblattes

Auflage: 1200 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Kargus,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/ 7046

Die Ausgabe
April/ Mai 2013
erscheint
Anfang April.

Redaktions- und Anzeigenschluss:
FREITAG, 8. MÄRZ

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 4 bis 7
Entscheidungen im Gemeinderat.....S. 8/ 9
Zum Gedenken an die Verstorbenen...S.10/ 11
Neues von den Senioren .....S. 12
Neues aus dem Gemeindeleben...S. 14 bis 23
Kunst und Kultur.....S. 24 bis 28
Größere Veranstaltungen.....S. 30/ 31
Momentaufnahmen.....S. 32/ 33
Kindergarten und Schule.....S.34/ 35
Rezept des Monats.....S. 36
Neues aus dem Vereinsleben.....S. 37 bis 49
Rätsel des Monats.....S. 50
Jubilare in der Gemeinde.....S. 52/ 53
Geschichte des Monats.....S. 54
Neues vom Tourismus.....S. 55 bis 58
Die treuesten Gäste.....S. 59
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 60

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Ihr habt die Weihnachtsfeiertage und den Start ins Jahr 2013 gut überstanden. Viele Veranstaltungen waren in dieser Zeit zu bewältigen. Jetzt sind wir ja schon mitten in der Faschingszeit, dann beginnt die Starkbierzeit ..... Es kommt aber auch die Zeit der guten Vorsätze zum Jahresbeginn, und man versucht diese Vorsätze auch umzusetzen. Auch ich habe mir für das neue Jahr privat und beruflich wieder einiges vorgenommen. Für meine beruflichen Vorsätze brauche ich Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ich brauche Euch und Eure Mithilfe, um die Gemeinde Bischofsmais für die Zukunft mit einem festen Fundament auszustatten. Eure Mitarbeit in den Vereinen, Verbänden und sozialen Bereichen ist ein wichtiger Beitrag, um dieses Fundament zu bauen. Euer Engagement für das gesellschaftliche Leben und das Ehrenamt machen unsere Gemeinde erst lebenswert. Ich werde auch in diesem Jahr wieder meine ganze Kraft für unsere Gemeinde Bischofsmais einsetzen. Ich möchte versuchen das Gewerbegebiet noch besser mit Leben zu erfüllen und damit Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Ich will versuchen unsere Infrastruktur (Kanal, Wasser, Straßen etc.) zu erhalten und zu verbessern und unsere Schulden abzubauen ohne stehen zu bleiben. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, eine Einrichtung für Senioren in unsere Gemeinde zu bringen. Neue Bauplätze, die auch bezahlbar sind, sollen für junge Familien geschaffen werden. Hier könnte die Gemeinde einen Anreiz bieten, in dem man eine Förderung für junge Familien auf den Weg bringt. Gemeinsam, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, können wir das schaffen. Da die finanziellen Mittel der Gemeinde Bischofsmais nicht üppig sind, werde ich zusammen mit dem Gemeinderat bestrebt sein, die vorhandenen Mittel sparsam, überlegt und sinnvoll einzusetzen, um für eine gesicherte Zukunft der nächsten Generationen zu sorgen. Deshalb sind wir alle gefordert. Ich bin für Anregungen und neue Ideen offen. Zur Zeit bin ich zusammen mit dem Gemeinderat damit beschäftigt, unser Gewerbegebiet Scheibe zu erweitern und die notwendigen behördlichen Schritte abzuarbeiten. Im Frühjahr beginnt die letzte geförderte Kanalerschließung der Gemeinde. Kleinbärnbach wird an die zentrale Kläranlage angeschlossen, in diesem Zusammenhang wird auch die gemeindliche Wasserleitung verlegt. Der Winter hat sich heuer bis zum Schreiben dieses Grußwortes rar gemacht. Zumindest die Feriengäste konnten über Weihnachten am Geißkopf Schifahren. Dies war nur möglich, weil der Geißkopf frühzeitig mit der Beschneiung begonnen hat, ohne die der Wintersport am Geißkopf in dieser Form nicht mehr möglich wäre. Danken möchte ich an dieser Stelle unserem Eismeister Konrad Egginger, der stets unentgeltlich die Eisfläche im Kurpark herrichtet und für deren Unterhalt sorgt. Zusammen mit dem Gemeinderat wird als nächstes Projekt die Möglichkeit der Einsparung bei der Straßenbeleuchtung diskutiert. Hierzu werde ich Euch noch ausführlich informieren, denn ich glaube auch auf dem Energiesparsektor muss ein Umdenken stattfinden. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Euch eine gute Zeit, viel Erfolg mit Euren Vorsätzen und weiterhin ein gutes Miteinander!

Herzlichst **Walter Nirschl, 1. Bürgermeister**

Gemeinde ärgert sich über Verschmutzer des Rathaus-WCs

Es ist kein Kavaliersdelikt und schon gar nicht üblich, wenn die Gäste-Toillette des Rathauses total verunreinigt vorgefunden wird. Der Anblick kann im Gemeindeblatt nicht wiedergeben werden, zumal durch solche Personen trotz vorhandenen Toillettenpapiers und Klobürste ein unzumutbarer Zustand geschaffen wurde. Sollten derartige „Schweinereien" weiter passieren, wird erwogen, die Toilletten nicht mehr dauernd offen zu lassen oder die Nutzung durch eine Schlüsselausgabe zu regulieren. Das Reinigungspersonal des Rathauses ist nicht gewillt, solche Zustände auf Dauer zu beseitigen. Durch das unmögliche Verhalten einiger Toillettenbenutzer wird der Service für viele andere eingeschränkt werden. *Gemeinde Bischofsmais*

Sieben Babys und drei Hochzeiten gab es in der Gemeinde

Sieben Paare haben Nachwuchs bekommen:Silas Andreas Ebner kam am 9. November 2012 zur Welt, seine Eltern sind Claudia Ebner aus Ritzmais und Mario Eichinger aus Kirchdorf i. W.. Janina Handlos und Johann Kronschnabl aus Seiboldsried v.W. wurden am 12. November 2012 stolze Eltern. Ihr Sohn heißt Maximilian-Johann Handlos. David Schweibl wurde am 16. November 2012 geboren, darüber freute sich Mama Marleen Schweibl aus Oberried. Nico Richard Schwarzbauer heißt der Sohn von Ilse und Christian Schwarzbauer aus Bischofsmais, er kam am 24. November 2012 zur Welt. Paul Zellner ist seit dem 9. Dezember 2012 der Stolz von Christina und Florian Zellner aus Ritzmais. Heike Seidl und Kristian Hessel aus Habischried freuten sich am 17. Dezember 2012 über die Geburt von Söhnchen Leon Johann Seidl. Melanie und Josef Vögel aus Ginselsried bekamen am 26. Dezember 2012 ihren Sohn Josef Maximilian Vögel. Günther Loibl und Bianca Sturm aus Hermannsried heirateten am 30. November 2012 in Bischofsmais. Martin Weikl und Anita Eder aus Seiboldsried v.W., sagten am 12. Dezember in Bischofsmais „Ja“ zueinander. Konrad Muckenschnabel und Simone Oswald aus Dietrichsmais ließen sich am 12. Dezember in Böbrach trauen.

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais / Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20 / 18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Die Gemeinde informiert ...

Handys und Schlüssel im Fundbüro

Beim Fundamt im Rathaus wurden folgende Fundstücke abgegeben: Blaue Kinderjacke (Zeltlager Habischried), zwei Handys, Wollmütze, einzelner Schlüssel. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer.

Herzliches Danke

Die Gemeinde Bischofsmais bedankt sich bei Alexander Achatz, dem Betriebsleiter der Geißkopfbahn, für die Spende von Ästen und Christbäumen für den Weihnachtsmarkt im Kurpark.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Mit Bayern rechnen.

Pressemitteilung

008/2013/42/A
München, den 11. Januar 2013

Mikrozensus 2013 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2013 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2013 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2013 enthält zudem noch Fragen zu Körpergröße und Gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2013 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Die Gemeinde informiert ...

Rauchmelder helfen Leben retten: Neuerungen seit 2013

Die Feuerwehr informiert über die Rauchmelderpflicht in Bayern: Wohnungen, die ab dem 1. Januar 2013 errichtet werden, müssen mit Rauchmeldern entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ausgestattet sein. Für bestehende Wohnungen gilt eine Übergangsfrist zur Nachrüstung mit Rauchmeldern bis zum 31.12. 2017.

1. Für welche Wohnungen gilt die Rauchmelderpflicht in Bayern?
alle Neubauten, die ab dem 1. Januar 2013 errichtet werden
alle Bestandswohnungen müssen bis zum 31. Dezember 2017 nachgerüstet werden

2. Wie viele Rauchmelder müssen in einer Wohnung installiert werden?
Vorgeschrieben ist laut Gesetz mindestens ein Rauchmelder in jedem Kinderzimmer, in jedem Schlafzimmer und in jedem Flur, der eine Verbindung zu Aufenthaltsräumen hat.

3. Wer ist für Einbau und Wartung der Rauchmelder zuständig?
Zuständig für den Einbau der Rauchmelder sind die Eigentümer der Wohnungen. (Eigentümer sind in der Regel die Vermieter) Der Besitzer der Wohnung (in der Regel die Mieter) ist für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Rauchmelder zuständig, es sei denn, der Eigentümer (Vermieter) übernimmt die Wartung selbst. Für diesen Fall kann er die anfallenden Kosten im Rahmen der jährlichen Nebenkostenabrechnung auf den Mieter umlegen.
Die Rauchmelderpflicht in Bayern wird in der Bayerischen Bauordnung (BayBO) geregelt.

Zimmerbrand am Kirchplatz: Melder verhinderten Schlimmeres

Wie wichtig und wertvoll so ein Rauchmelder sein kann, das hat sich bei dem Zimmerbrand am ersten Weihnachtsfeiertag am Kirchplatz gezeigt. Durch den Alarmton, den die installierten Rauchmelder im betroffenen Anwesen abgaben, wurde der Eigentümer aufmerksam gemacht, dass ein Raum bereits total verraucht war. Wenn der Brand nicht so schnell entdeckt worden wäre, hätte es für den Eigentümer schwerwiegende Folgen gehabt. Wäre das Feuer nur fünf Minuten später bemerkt worden, hätte das Anwesen bereits bei Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand gestanden. So aber konnte der Kleinbrand mittels Feuerlöscher vom Eigentümer noch selbst gelöscht werden, die herbeigerufenen Feuerwehren belüfteten das verrauchte Zimmer und konnte dann schnell wieder in das Gerätehaus einrücken. Installieren Sie in Ihrem eigenen Interesse baldmöglichst in Ihrer Wohnung Rauchmelder, damit auch Sie bei Gefahr sofort verständigt werden. Mit geringem finanziellen Aufwand schützen Sie so Ihr Leben, Hab und Gut.

Walter Nirschl, 1. Bgm. mit Gemeinderat
Hermann Pledl, Kreisbrandinspektor
Thomas Pledl, Michael Pledl und Martin Schreiner, Feuerwehrkommandanten
Günther Aulinger, BRK Regen
Dr. Klaus Hofmann, Arzt

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Die Gemeinde informiert ...

Parksituation macht den Einsatzkräften zu schaffen

Die Situation am Kirchplatz und die Einmündung der Ginselsrieder Straße in die Hauptstraße stellt die Feuerwehren und Rettungsorganisationen bei Einsätzen vor große Herausforderungen. Die enge Bebauung und vor allem die enge Zufahrt mit den Großfahrzeugen machen oft ein Durchkommen durch parkende Fahrzeuge unmöglich. Vor allem zu Zeiten, an denen in der Pfarrkirche Gottesdienste gefeiert werden, sind die Zufahrtswege zum Kirchplatz total zugeparkt. Zu diesen Zeiten ist eine Hilfeleistung im Bereich des Kirchplatzes praktisch unmöglich. Auch die Zufahrt zur Ginselsrieder Straße und zum Siedlungsweg ist bei Veranstaltungen jeglicher Art stets zugeparkt. Daher an alle Bürgerinnen und Bürger die eindringliche Bitte: Haltet die Zufahrt zum Kirchplatz und zum Pfarrhof und die Engstelle beim Gasthof Hirmonshof immer autofrei. Die parkenden Fahrzeuge bei der Apotheke und vor dem Lebensmittelgeschäft gerade zu den Gottesdienstzeiten bewirken, dass die Rettungsfahrzeuge den Kirchplatz nicht anfahren können und im Ernstfall auch nicht helfen können. Unnötige Umwege für die Einsatzkräfte können Sie vermeiden, wenn die Engstelle beim Gasthof Hollmayr nicht zugeparkt ist. Es muss hoffentlich nicht erst etwas passieren, damit sich etwas ändert. Wir Einsatzkräfte können in zwei Minuten viel Schaden verhindern, Sie auch, wenn Sie Ihr Auto am Rathausplatz abstellen und Sie zwei Minuten mehr laufen müssen. Nutzen Sie die Parkplätze hinter dem Rathaus oder im Ortskern und halten Sie die Bereiche um den Kirchplatz sowie beim Hollmayr frei für die Feuerwehr und den Rettungsdienst. Oder können Sie verantworten, dass wegen Ihnen eventuell Personen zu Schaden kommen oder Sachschäden nicht vermieden werden können, nur weil Sie die Zufahrtswege blockiert haben?

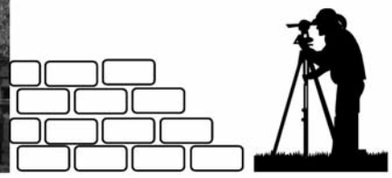
Für Ihr Verständnis bedanken sich
Walter Nirschl, 1. Bgm. mit Gemeinderat
Hermann Pledl, Kreisbrandinspektor
Thomas Pledl, Michael Pledl und Martin Schreiner, Feuerwehrkommandanten
Günther Aulinger, BRK Regen
Dr. Klaus Hofmann, Arzt

ARTMANN

Baggerbetrieb & Ingenieurbüro

Erdbewegungsarbeiten
Pflasterarbeiten
Gabionenbau
Kanalanschlüsse
Hausabdichtungen
Kranarbeiten bis 20m Länge

Hauseinmessung
Absteckung
Schnurgerüst
Abrechnung
Aufmaß
Flächen- u. Volumenberechnung



Hermannsried 10, 94253 Bischofsmais, Tel./Fax: 09920 1543/903046
Handy: 0151 41 42 39 81
e-mail: artmannjenny@yahoo.de

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Erster: Bischofsmais startet mit fertigem Haushalt durch

Die Bischofsmaiser waren wieder die Schnellsten: Als erste und einzige Gemeinde im Landkreis hat Bischofsmais den Haushalt für heuer schon Ende 2012 unter Dach und Fach gebracht. Ziel war es, 2013 ohne neue Kredite auszukommen – und das haben Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte zumindest vorerst geschafft. Um keine neuen Schulden zu machen, streckt die Gemeinde Maßnahmen wie den Kanalanschluss von Kleinbärnbach auf zwei Jahre.

Eine größere Diskussion zu den Finanzen gab es in der Gemeinderatssitzung im Dezember nicht. Das lag wohl mit daran, dass die Gemeinderäte bei den Zahlen auf dem Laufenden waren: Alle drei Monate verschickt Kämmerin Birgit Ludwig-Hess eine Info zur Haushaltslage, erst vor wenigen Wochen wurde der Haushalt 2012 mit einem Nachtragshaushalt aktualisiert. In einer Vorbesprechung gingen Bürgermeister, Kämmerin und die Gemeinderäte den Entwurf für 2013 durch, die Änderungswünsche wurden bereits eingearbeitet. „Durch den frühzeitigen Haushalt können wir planen, schon ab Jahresbeginn in geordneten Verhältnissen arbeiten und nicht nur später bereits getätigte Ausgaben abnicken“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl. Alle Fraktionen und Gruppierungen waren mit dem Haushalt generell einverstanden. Nur Alfons Wenig und Konrad Stündler von der CSU lehnten den Entwurf ab. Alfons Wenig kritisierte, dass der zunächst für 2013 geplante Kanalanschluss in Kleinbärnbach auf zwei Jahre ausgedehnt wird. Konrad Stündler hätte sich im Haushalt für die Schule mehr Geld für Anschaffungen wie ein White-Board gewünscht.

Walter Nirschl machte klar, dass sich die Gemeinde wegen des Schuldenstands nur das Nötigste leisten könne. „Trotzdem haben wir in den letzten Jahren sehr viel in Angriff genommen und gerade in die Abwasserversorgung mehr als eine Million investiert“, sagte der Bürgermeister. Voraussichtlich müsse die Gemeinde im neuen Jahr keine neuen Kredite aufnehmen. Das sei aber nur möglich, weil manche Vorhaben auf mehrere Jahre ausgedehnt würden. 2012 sei die Zuführung zum Vermögenshaushalt im Nachtragshaushalt deutlich höher ausgefallen als zunächst geplant, der Kredit sei von 1,2 Millionen auf 416 000 Euro gesenkt worden. „Ohne neue Kredite werden wir bei der Erweiterung des Gewerbegebiets aber nicht auskommen“, so der Bürgermeister. Sparen, aber trotzdem handlungsfähig bleiben – das hat sich die Gemeinde beim Haushalt für 2013 vorgenommen.

CSU-Sprecher Michael Raith lobte den „soliden Haushalt“, für den keine Anhebung der Steuerhebesätze nötig wird. Dank des Überschusses aus 2012 komme die Gemeinde 2013 ohne neue Kredite aus, die wichtigsten Investitionen seien im Haushalt eingeplant – auch wenn manch wünschenswerte Ausgabe verschoben werden müsse. „Wenn wir keine Schulen hätten, stünden wir gut da und könnten alle Projekte verwirklichen“, betonte Michael Raith. Sparsames und wirtschaftliches Arbeiten bescheinigte Josef Pledl von der SPD der Gemeinde. Die Grundlagen für den neuen Haushalt seien 2012 gelegt worden, gerade der Verkauf von Bau- und Gewerbegrundstücken habe wichtige Einnahmen gebracht. „Wir kommen 2013 ohne neue Kredite aus, das ist bemerkenswert“, verdeutlichte Josef Pledl. Es sei richtig, Maßnahmen wie den Kanalanschluss von Kleinbärnbach zu strecken, wenn man dafür eine Neuverschuldung vermeide. Lob gab es für Kämmerin Birgit Ludwig-Hess und Bürgermeister Walter Nirschl für die zeitige Vorlage des Haushaltsentwurfs, die detaillierte Vorberatung und die umfassende Info zur Finanzlage während des Jahres. „Durch unsere Sparsamkeit geht die Pro-Kopf-Verschuldung stetig zurück“, betonte Ludwig Stecher von der Bürgerliste. Auch er lobte das frühzeitige Erstellen des Haushalts. Bischofsmais könne wohl als einzige Gemeinde im Landkreis zum Jahreswechsel schon mit aktuellen Zahlen arbeiten – auch wenn die Zeit zum Durchschauen des Haushalts für die Gemeinderäte etwas knapp bemessen gewesen sei. Die Gewerbesteuer als Haupteinnahmequelle im Verwaltungshaushalt, der positive Soll-Überschuss aus 2012 – das sind für Franz Wartner von der UWG tragende Säulen des Haushalts für 2013. Lob gab es auch von ihm für das Zahlenwerk, das eine gute Grundlage für das gute Wirtschaften im neuen Jahr sei. „Wir brauchen keine neuen Kredite, das ist ein entscheidender Punkt“, lobte Franz Wartner, genau wie Aloisia Pledl von der ödp. Sie würdigte außerdem, dass der Haushalt „gründlichst vorberaten und jede Anregung eingearbeitet wurde“.

2012 hatte der Gesamthaushalt ein Volumen von 6,9 Millionen Euro, 2013 sind es rund 6 Millionen Euro – also etwa 900 000 Euro weniger. Für den Verwaltungshaushalt sind 4,3 Millionen Euro veranschlagt, für den Vermögenshaushalt 1,6 Millionen Euro. Zu den größten Einnahme-Posten im Verwaltungshaushalt zählen der Einkommenssteueranteil, die Schlüsselzuweisungen und die Gewerbesteuer mit insgesamt 2,9 Millionen Euro. Bei den Ausgaben schlagen im Verwaltungshaushalt vor allem Kreisumlage, Verwaltungs- und Betriebsausgaben sowie die Unterhaltskosten verschiedenster Einrichtungen zu Buche. Die Gemeinde will knapp 400 000 Euro vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt zuführen, 2012 lag die Zuführung bei rund 655 000 Euro. Zu den größten Investitionen zählen der Kanal Kleinbärnbach (443 000 Euro) und der Ausbau der Dorfstraße (300 000 Euro). Investitionszuweisungen gehören zu den Haupt-Einnahmequellen im Vermögenshaushalt. Für den Ausgleich des Haushalts braucht die Gemeinde 620 000 Euro. Dieser Betrag kann über Rücklagen und den Sollüberschuss des Haushalts 2012 gedeckt werden. *Susanne Kargus*

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

„Danke“ – das meist genutzte Wort zum Jahresschluss

49 Stunden hatten Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte 2012 getagt. Die letzten eineinhalb Stunden des Sitzungsjahres waren noch gar nicht mitgerechnet, dabei zählte die Weihnachtssitzung zu den besonderen Momenten: Mit so vielen Zuhörern wie bei keiner anderen Sitzung, zig Ehrengästen, den Gemeindemitarbeitern, Musik von Hermann Hupf und Manuel Graf und bei Kerzenlicht ließen Bürgermeister und Gemeinderat das Jahr 2012 ausklingen. Bürgermeister Nirschl und die Sprecher der Parteien und Gruppierungen betonten geschlossen das harmonische Miteinander das ganze Jahr über. Alle nutzten die Runde, um „Danke“ zu sagen, auf die wichtigsten Projekte 2012 zurückzuschauen und die Schwerpunkte 2013 anzuschneiden. Als positiv wertete Bürgermeister Walter Nirschl den Andrang im Gewerbegebiet, die Kanalsanierung und die Entwicklung bei der Finanzlage der Gemeinde. „Unsere Arbeits- und Ausbildungsplätze sind ein Kapital, die Kanalsanierung war eine wichtige Investition in die Zukunft, beim Haushalt haben wir unsere Kredite deutlich gesenkt“, sagte der Bürgermeister. Sorge macht ihm die Schule. „Ab dem nächsten Schuljahr werden keine Schüler aus Kirchberg mehr bei uns unterrichtet. Die Hauptschule steht dann sechs Jahre nach der Einweihung leer“, erklärte Walter Nirschl. Man müsse sich überlegen, wie man die Hauptschule nutzen könne, ohne Fördermittel zurückzahlen zu müssen. Michael Raith von der CSU verglich den Gemeinderat mit einer Fußballmannschaft. Der Bürgermeister als Trainer gebe vor, wie das Spiel laufen sollte. Der Gemeinderat mit rechtem und linkem Flügel sowie Abwehr und Sturm habe sich zu einem guten Team entwickelt. „Wenn die Mannschaft weiterhin solche Höchstleistungen abruft, gibt es auch keine Auswechslungen“, meinte Michael Raith. Keiner träume vom Aufstieg, auch ein Abstieg sei aber nicht zu befürchten, weil die Mannschaft gut zusammenstehe. Als „sehr erfolgreich“ lobte Josef Pledl von der SPD das Jahr 2012. In der Gemeinde sei umsichtig und wirtschaftlich gearbeitet worden. Vieles habe sich zum Positiven entwickelt, beispielsweise beim Verkauf der Bau- und Gewerbegrundstücke, durch den Anstieg der Gewerbesteuer oder das Zurückfahren der Kredite. „Die Gemeinde ist auf dem richtigen Weg“, betonte Josef Pledl. In die gleiche Kerbe schlug Ludwig Stecher von der Bürgerliste: „Wir sind ein anderes Arbeiten gewohnt als die Kollegen in Viechtach oder Zwiesel, und das ist gut so“, lobte er. Mit einem Weihnachtsgruß des Heimatschriftstellers Max Peinkofer dankte Hans Seidl für die UWG allen für die Unterstützung. Aloisia Pledl blickte für die ödp und als Seniorenbeauftragte der Gemeinde zurück: „Die gute Zusammenarbeit in unserem Gremium ist keine Selbstverständlichkeit und trägt zum Wohlergehen der ganzen Gemeinde bei“, lobte sie. Besonders freute sich die ödp-Gemeinderätin, dass mehr Familien in den Baugebieten bauten und etliche Firmen ins Gewerbegebiet zogen. Der Seniorenbeirat bemühe sich das ganze Jahr über, den älteren Bürgern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Dankeschön sagte sie ihren ehrenamtlichen Mitstreitern im Seniorenbeirat. Franz Hollmayrs „Danke“ ging an die Mitglieder des Kulturausschusses, die Mitwirkenden bei vielen Veranstaltungen und die Besucher. „Es ist toll, dass immer mehr Leute Zeit für die Kultur in Bischofsmais aufbringen – und das Engagement geschätzt und angenommen wird“, sagt Franz Hollmayr als Sprecher. Etwa 30 Veranstaltungen und Sitzungen gab es heuer, Vorträge waren ebenso dabei wie Filmvorträge, Konzerte und mehr. „Kommt zu den Veranstaltungen, sie sind es auf jeden Fall wert“, bat Franz Hollmayr die Zuhörer und Gemeinderatskollegen. Jugendbeauftragter Stefan Kern blickte auf Jugendaktionen wie Zeltlager, Ramadama oder Infoabend zurück. „Insgesamt können wir mit der Teilnehmerzahl zufrieden sein“, sagte Stefan Kern. Geschäftsleiter Georg Freisinger stellte Zahlen aus dem Sitzungsjahr vor: 314 Tagesordnungspunkte standen an, 26 Beschlüsse, also 8,5 Prozent der Entscheidungen, fielen nicht einstimmig. Baupläne und die Bauleitplanung gehörten zu den Themen, die den Gemeinderat am häufigsten beschäftigen. Zu den teuersten Maßnahmen zählte die Wasser- und Abwasserversorgung.

Susanne Kargus

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Hab nun Dank lieb Mutterherz
für all Dein Tun und Mühen
möge Dir für Sorg und Schmerz
seliger Himmelslohn nun blühen.
Es rufen Dir die Deinen zu:
Gott gebe Dir die ewige Ruh.

In liebevoller Erinnerung

an Frau

Ursula Brandl

aus Bischofsmais

* 05. 03. 1934
† 15. 12. 2012

Ein Herz steht still,
wenn Gott es will.

Bestattungen Meindl - Kirchberg i. Wald / Ansp. Göstl

Du meinst du bist am Ende,
am Ende bist du nicht,
du musst nur durch das Dunkel,
dann wird's wieder licht.

Wir gedenken
in Liebe und Dankbarkeit

Frau

Katharina Plenk

aus Bischofsmais

* 11. März 1935
† 21. Dezember 2012

Herr, lass sie ruhen in deinem
Frieden. Amen.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Weinet nicht, ich hab es überwunden,
ich bin erlöst von Schmerz und Pein,
denkt gern zurück an mich in schönen Stunden,
lasst mich in Gedanken bei euch sein!

In lieber Erinnerung

an Frau

Annemarie Brunnbauer

aus Bischofsmais

geb. am 01. Juli 1936
gest. am 13. November 2012

Zu beziehen bei Bestattungsinstitut Wenig, Zwiesel

Heilige Maria Mutter Gottes
bitte für sie.

In Liebe und im Gebet
gedenken wir

Frau

Elisabeth Eiglmeier

geb. Maier
aus Seiboldsried

geb. 11. 11. 1922
gest. 09. 01. 2013

—

Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Oft hast Du
andere froh gemacht
und stets an Dich
zuletzt gedacht.
Du hast gesorgt,
Du hast geschafft,
gar manchmal
über Deine Kraft.
Nun ruhe sanft,
Du gutes Herz.

Wir gedenken
in Liebe

Frau

Adele Fischer

aus Bischofsmais

geb. 5. 10. 1957
gest. 14. 1. 2013

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist sterben die Erlösung.

Zur lieben Erinnerung

an Herrn

Lothar Graf

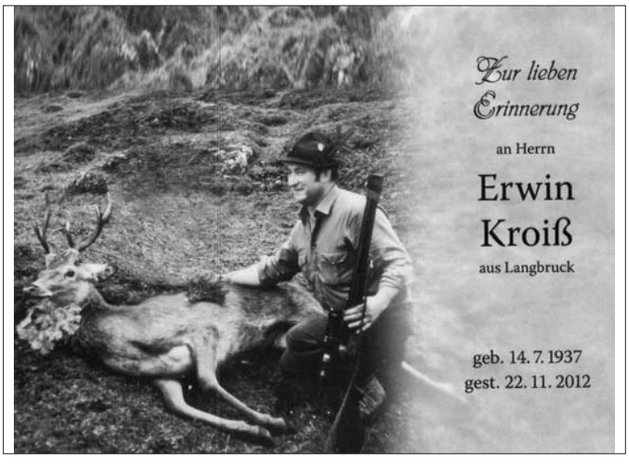
aus Hochbruck

geb. 13. 12. 1954
gest. 15. 12. 2012

—

Er möge ruhen in Frieden!
Amen.

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl



Zur lieben
Erinnerung

an Herrn

Erwin Kroiß

aus Langbruck

geb. 14. 7. 1937
gest. 22. 11. 2012

Vorüber sind die Leidensstunden,
Du schließt die müden Augen zu.
Die schwere Zeit ist überwunden,
wir gönnen Dir die ewige Ruh.

Wir gedenken in Liebe
und Dankbarkeit

Frau

Anna Lippl

geb. Schiller
aus Wolfersbach

geb. 11. 03. 1931
gest. 14. 01. 2013

—

Herr, laß sie ruhen in Frieden!
Amen.

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Ganz still und leise
ohne ein Wort,
gings't Du von
Deinen Lieben fort.

Hab vielen Dank
für Deine Müh',
vergessen werden
wir Dich nie.

Zur lieben Erinnerung

an Herrn

Walter Pfeffer

aus Ginselsried

geb. 14. 11. 1934
gest. 24. 11. 2012

†

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir

Frau

Anna Seidl

geb. Egginger
aus Habischried

geb. 22. 4. 1932
gest. 27. 11. 2012

Wer sie gekannt,
der weiß was wir verloren.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Tretet her, Ihr meine Lieben,
nehmet Abschied, weint nicht mehr.

Hilfe konnt ich nicht mehr finden,
meine Leiden waren zu schwer.

Jetzt zieh ich jedoch von dannen,
schließ die müden Augen zu.

Haltet ewig treu zusammen,
gönnet mir die ewige Ruh!

†

Zur Erinnerung

an Herrn

Josef Seidl

Wirt aus Seiboldsried

geb. 19. Februar 1934
gest. 25. November 2012

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

Betet mit uns für
Herrn

Helmut Essig

* 07. März 1938

† 11. Dezember 2012

Oh Herr gib ihm die ewige Ruhe

Bestattungen Stangl Regen March Teisnach Ruhmannsfelden Grafenau Schönberg Spiegelau

Das treueste Mutterherz
es schlug in dir,
dein Lachen,
deine Stimme
und deine Lieder
erklingen nun
in unseren Herzen.

Niemals gehst du von uns,
denn in jedem unserer
Worte und Gedanken
schlägt dein Herz.

Emma Wichmann
geb. Kroiß
aus Bischofsmais

geb. 10. 1. 1947
gest. 13. 1. 2013

Hilbert Edelstahl

Meisterbetrieb

- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Neues von den Senioren

Senioren freuen sich über alte Weihnachtsgeschichten

Zur Adventfeier hat im Advent der Seniorenbeirat der Gemeinde Bischofsmais mit Seniorenbeauftragter Aloisia Pledl die Senioren in das Gasthaus Hollmayr eingeladen. Hermann Hupf und Ingrid Kollmer spielten und sangen Adventsweisen. Dazwischen haben die Mitglieder des Seniorenbeirates Geschichten von der Weihnacht aus den Jahren 1915, 1945 und 1995 vorgelesen. Viele Anwesende konnten sich noch an die Festtage nach Kriegsende erinnern und erzählten davon. Nach den besinnlichen Texten erheiterten ein paar Gedichte und Erzählungen aus neuester Zeit die Senioren. Bei Kaffee und Glühwein, spendiert von der Wirtin Ingrid Zellner, Plätzchen und Torte und einigen gemeinsamen Liedern verging die Zeit schnell. Bevor sich die ersten Senioren verabschiedeten, bedankte sich die Seniorenbeauftragte noch bei den Musikern, beim Seniorenbeirat für die Unterstützung und bei Manuela Preis für das kostenlose Bedienen und wünschte allen alles Gute für das Neue Jahr.

Liebe Senioren,

am Donnerstag, 28.02.2013, fahren wir in das Stadtmuseum nach Deggendorf. Dort haben wir eine Führung durch die Krippenausstellung. Anschließend werden wir zum „Haus Kräh“ weiterfahren, wo wir uns stärken können. Abfahrt ist um 14 Uhr am Dorfplatz. Bitte unter Tel. 1423 anmelden.

Am Freitag, 05.04., treffen wir uns um 14 Uhr am Feuerwehrhaus. Hier werden uns die drei Gemeindefeuerwehren ihre Arbeit und ihre Gerätschaften vorstellen. Die Aktiven werden uns eine Feuerlöscherschulung geben, bei der auch vorgeführt wird, wie man brennendes Fett löschen kann. Um die Bewirtung kümmern sich die Feuerwehren.

Am Freitag, 22.03.2013, findet von 10 - 12 Uhr ein Sprechtag für Senioren/innen und Menschen mit Behinderung im Sitzungssaal im Rathaus statt. VdK-Kreisgeschäftsführer und Kreis-Behindertenbeauftragter Helmut Plenk steht für Fragen rund um die Themen „Erben-Vererben, Pflegefall, gesetzl. Pflegeversicherung, Rentenversicherung und Schwerbehinderung“ zur Verfügung. Anmeldung im Rathaus unter Tel. 09920/94040.

Aloisia Pledl und der Seniorenbeirat

- Mauern
- Umbauen
- Ausbauen
- Verputzen
- Renovieren
- Betonarbeiten
- Ausbesserungen

Josef Weiß
Selbständiger Maurer
Hochdorf 21
94253 Bischofsmais
Telefon: 0 99 20 / 14 71
Mobil: 01 70 / 15 78 942

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Mittendrin beim Zug der Schützen in München

Ein Oktoberfestbesuch als Landesjugendkönig: Wahrscheinlich passiert es nur einma im Leben eines Schützen, dass man eingerahmt von Schützenbrüdern im Oktoberfest-Schützenfestzug durch die Landeshauptstadt München marschieren kann und von tausenden Zuschauern begrüßt wird. Manfred Seidl von den Seiboldsrieder Schützen holte sich den Titel Landesjugendkönig und durfte mit seinen Begleitern Robert Kern, Andreas Triendl, Michael Triendl und Markus Nirschl zusammen mit einer Abordnung des Schützenbezirks Niederbayern Manfred Seidl beim Schützenfestzug des Oktoberfestes mitmarschieren. Und dass es dann im Schützenzelt noch eine kräftige Brotzeit und eine Maß Bier gab, gefiel den Bischofsmaisern auch.

Max Englram

Wir bringen Farbe aufs Papier

DRUCKEREI MÜHLBAUER

Flyer - Plakate - Prospekte - Kataloge - Briefbogen - Stempel

Donaustraße 28 - 94491 Hengersberg

Rechnungssätze - Visitenkarten - Lieferscheine - Briefumschläge
Festschriften - Broschüren - Notizblocks - Endlosformulare uvm.

Telefon 0 99 01 / 70 46 - Fax 60 80
dmuehlbauer@gmx.de

zuverlässig schnell preisbewusst

Neues aus dem Gemeindeleben

Die Habergoaß vertreibt in Fahrnbach die kalte Jahreszeit

Winter, schleich de, d´Habergoaß kimmt! So heißt es am Faschingssonntag, 10. Februar, auch heuer wieder in Fahrnbach. Der hier ansässige Burschenverein hat es sich seit nun schon mehr als 100 Jahren zur Aufgabe gemacht, den Winter mit der „Habergoaß“ zu vertreiben. Der Bayerische Wald, ein rauhes Mittelgebirge, zu dem es in einer Ausstellung hieß: „ein dreiviertel Jahr Winter, ein viertel Jahr kalt“. In dieser Region ist der Wunsch nach der warmen Jahres-zeit besonders groß, deshalb wird hier der Winter nicht verabschiedet, sondern ausgetrieben.

Die Fahrnbacher Habergoaß, eine wirre Gruppe von nicht ganz alltäglichen Figuren, besteht aus: Bock und Bockweiser, Goaß und Goaßweiser, Zeitlwei (Melkfrau), Jäger, Luftaufpumper, Bettlmann und Bettlfrau sowie den Schubkoarnralan (Schubkarrenradlern). Am Faschingssonntag um die Mittagszeit sammelt sich die Habergoaß und zieht zu den einzelnen Häusern und Gehöften des Dorfes, um jedermann hautnah spüren zu lassen, dass es Zeit ist den Winter zu vertreiben, was mit einer kleine Gabe belohnt wird. Waren es früher Naturalien, die den Korb von Bettelmann und Bettelfrau füllten, wird heute überwiegend Geld gegeben. Anschließend setzt sich das Treiben auf dem Dorfanger in Fahrnbach fort. Ist das Gemeckere von Bock und Geiß zu vernehmen, wird es unruhig in der Menge der Schaulustigen. Manch unangenehme Erinnerung ist mit diesen Lauten verbunden. Die Kleinsten verstecken sich in sicherer Entfernung, um das wilde Treiben zu hänseln. Die wildeste der elf Gestalten, der Bock, versucht sich loszureißen. Der Bockweiser kann ihn durch gezielte Schläge mit dem Wurzelstock gerade noch bändigen. Wenn sich jedoch das Zeitlwei an die Goaß heranmacht, gibt es kein Halten mehr. Der Bock reißt sich los und bearbeitet das Zeitlwei erbarmungslos mit seinen Hörnern. Jegliches Eingreifen ist zwecklos. Nur der Jäger kann das Zeitlwei befreien, indem er den Bock mit einem gezielten Schuss niederstreckt. Damit jedoch das urige Treiben nicht zu Ende ist, tritt der Luftaufpumper in Aktion. Mit einem Regenschirm pumpt er dem Bock die Lebensgeister zurück in den leblosen Körper. Das Tier richtet sich wieder auf und ist im Nu zu alter Wildheit zurückgekehrt. Nun werden die Besucher in die Mangel genommen. Bock und Goaß reißen sich los und traktieren mit ihren Hörnern alles, was sich nicht schnell genug in Sicherheit bringen kann. Vor allem die jungen Mädchen sind es, auf die es Bock und Goass abgesehen haben. Ist der Höhepunkt an Wildheit erreicht, kann auch schon mal die Kulisse in Mitleidenschaft gezogen werden...

Max Englram

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Neues aus dem Gemeindeleben

Taler für Augsburgs-Co-Trainer und weitere Talente

Aus dem Bayerwald in die Bundesliga, zu den Bayerischen Meisterschaften und zum Weltcup: Etliche Sportler aus Bischofsmais beziehungsweise von Vereinen der Gemeinde haben im Fußball, in der Leichtathletik oder im Skibob viel erreicht und sich weit über die Landkreisgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Tobias Zellner, Co-Trainer des FC Augsburg, und Thomas Pledl, der bei Greuther Fürth kickt, sind die bekanntesten Bischofsmaiser Sportasse. Auch Talente wie Stephanie Nirschl, Anna Kern sowie Silvia und Simon Steininger haben schon große Erfolge erreicht – und nun von Bürgermeister Walter Nirschl als Anerkennung den Sporttaler der Gemeinde bekommen.

Die Gemeinde zeichnete sie in einer außertourlichen Gemeinderatssitzung aus, zu der auch die Familien und Freunde der Geehrten sowie Funktionäre der Vereine gekommen waren. Über die herzlichen Worte, die festen Umarmungen, das anerkennende Schulterklopfen und den kräftigen Beifall freuten sich die Sporter ebenso wie über den Sporttaler samt Urkunde und Gutschein.

Als Co-Trainer eines Bundesligavereins ist Tobias Zellner Auftritte vor weit größerem Publikum als im Rathaus-Sitzungssaal gewohnt. Dennoch genoss er die Auszeichnung in der Heimat sichtlich. „Es ist etwas Besonderes, wenn man daheim für seine Leistungen geehrt wird“, sagte er mit einem breiten Lächeln. 1998 verschlug es Tobias Zellner wegen seiner Karriere weg aus Bischofsmais. „Trotzdem komme ich immer noch gerne und fühle mich daheim. In Bischofsmais habe ich meine Wurzeln und meine Familie, und das ist schön so“, erklärte er. Walter Nirschl betonte, dass Tobias Zellner Bischofsmais weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht habe und für die Jugendlichen ein großes Vorbild sei. „Bei allen Vereinen, in denen Du aktiv warst, war Dein Name Garant für sportlichen Kampfgeist, spielerisches Können und Fleiß“, lobte der Bürgermeister, der an die wichtigsten Stationen von Tobias Zellner erinnerte: Seine Karriere begann beim SV Bischofsmais, dann spielte er für Miltach. Als man in der ersten Bundesliga auf den Bischofsmaiser aufmerksam wurde, wechselte er zum 1. FC Nürnberg. Für den Jahn Regensburg lief Tobias Zellner beispielsweise ebenso auf wie für Vereine in Schottland und England. Seit heuer ist Tobias Zellner Co-Trainer beim FC Augsburg. „Du hast Deine Leidenschaft und Dein Talent hervorragend zusammengebracht und Dir einen Namen in der Fußballwelt gemacht“, lobte Walter Nirschl. „Danke“ sagte er auch dem SV Bischofsmais für seine Jugendarbeit. SV-Vorstand Alfons Schropp würdigte ebenfalls die herausragenden Leistungen von Tobias Zellner, als Erinnerung gab es für den Profi unter anderem einen Vereinswimpel des SV – genau wie für Thomas Pledl, der ebenfalls beim SV Bischofsmais seine ersten sportlichen Erfolge feierte.

Er bekam im September 2012 eine besondere Auszeichnung vom Deutschen Fußballbund: Der DFB ehrte Thomas Pledl mit der Fritz Walter Medaille in Silber als Nachwuchsspieler des Jahres. Wie Bürgermeister Walter Nirschl in seiner Laudatio betonte, werden jedes Jahr nur drei dieser Medaillen verliehen. „Spieler wie Mario Götze und Manuel Neuer bekamen die bedeutende Auszeichnung und spielen heute in der Nationalmannschaft“, meinte Walter Nirschl. Das Talent von Thomas Pledl sei schon vor Jahren erkannt worden: Er spielte beim SV Bischofsmais, dann bei der Spielvereinigung Grün-Weiß Deggendorf und etwa drei Jahre beim TSV 1860 München in der B- und A-Jugend. „Greuther Fürth hat Dich in die erste Bundesliga geholt, das war ein markanter Punkt in Deiner Laufbahn“, sagte der Bürgermeister. Die Gemeinde sei stolz auf Thomas Pledl. „Mit Deinem Fleiß, Deinem Talent, Deinem Enthusiasmus und Herzblut für den Fußball hast Du es schon weit gebracht“, betonte Walter Nirschl und wünschte dem jungen Fußballer einen Stammplatz im Verein - und den Sprung in die Nationalmannschaft. (Fortsetzung auf S. 17)

Neues aus dem Gemeindeleben

„Preise am laufenden Band“ gebe es für junge Bischofsmaiser auch in der Leichtathletik: Anna Kern wurde 2009 beispielsweise Bayerische Meisterin im Hochsprung und Niederbayerische Meisterin im Mehrkampf. 2010 holte sie den dritten Platz bei den Bayerischen Meisterschaften im Hochsprung, den 16. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Siebenkampf, wurde Niederbayerische Meisterin im Mehrkampf, im Hochsprung und im Speerwurf. Auch 2011 holte sich Anna Kern bei den Niederbayerischen Meisterschaften im Mehrkampf den Titel, schaffte es im 300-Meter-Hürdenlauf bei den Bayerischen Meisterschaften auf Platz Zwei und holte den dritten Platz im Siebenkampf. Heuer schaffte sie den 3. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften im Dreisprung, den 2. Platz bei den Niederbayerische Meisterschaften über 100 Meter Hürden oder den 3. Platz bei den Niederbayerischen Meisterschaften im Hochsprung. Anna Kern startete ihre Karriere genau wie Stefanie Nirschl beim Schiclub Bischofsmais, der für seine Jugendförderung bekannt sei, und wechselte später zur Leichtathletik-Abteilung des TSV Plattling. Auch bei Stefanie Nirschl ist die Liste ihrer Erfolge lang: Heuer wurde sie Niederbayerische Meisterin mit der 4 x 100 m Staffel und holte mit ihren Kolleginnen den 4. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften. 2009 kam sie über 80 Meter Hürden bei den Bayerischen Meisterschaften auf den 2. Platz. Stefanie Nirschl spielt mit Kirchberg in der Fußball-Damenmannschaft in der Bezirksoberliga, auch als Skilehrerin ist sie aktiv. Silvia und Simon Steininger sind im Skibob erfolgreich: Das Geschwisterpaar aus March trainiert beim Schiclub. Wie Bürgermeister Nirschl betonte, haben sie sich Auszeichnungen bis in die Weltcupklasse erarbeitet. Das Skibobfahren sei in Bischofsmais durch die Ausrichtung eines Weltcuprennens am Geißkopf bekannt geworden. Silvia Steininger holte in der Schülerklasse schon drei Bayerische Meistertitel, drei Deutsche Meistertitel und zwei Vizeweltmeistertitel. „Zudem erhielt sie Startrecht für den Weltcup bei den Damen. Sie war Zweite im Weltcup-Riesenslalom in Polen und Weltcup-Gesamtsechste“, lobte Walter Nirschl. Simon Steininger gewann bei den Bayerischen Meisterschaften drei Mal Bronze, bei der Deutschen Meisterschaft Silber und zwei Mal Bronze. Er wurde bei der Weltmeisterschaft der Schüler Vizeweltmeister im SuperG und erhielt Bronze im Riesentorlauf sowie Bronze in der Kombination.

Susanne Kargus

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA

Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer)
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

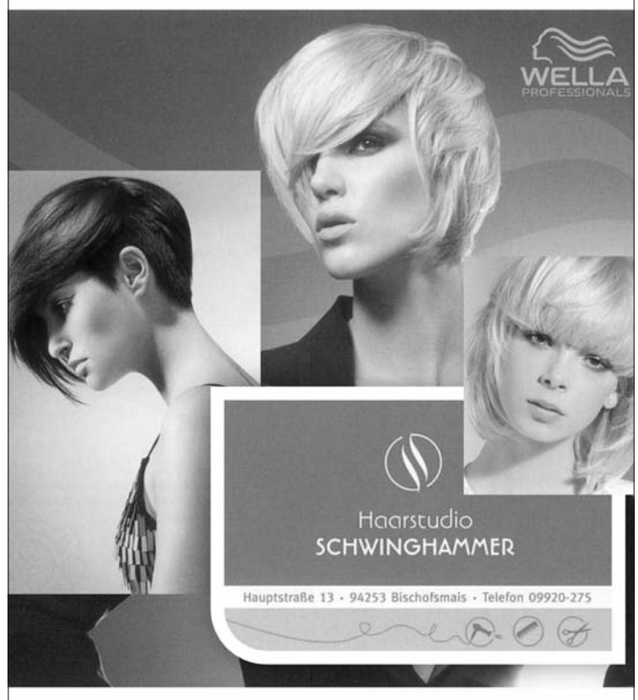
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.



Neues aus dem Gemeindeleben

Bürgermedaille in Gold als Dankeschön für große Verdienste

Besonderes Christkindl für drei Bischofsmaiser ein paar Tage vor Weihnachten: Katharina Zellner, Hermann Pledl und Karl Petraschek engagieren sich seit Jahren im Gemeindeleben. Für ihre Verdienste erhielten sie nun die Bürgermedaille in Gold.

An die letzte Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2012 werden sich Katharina Zellner, Hermann Pledl und Karl Petraschek noch lange erinnern. Bürgermeister Walter Nirschl verlieh ihnen hier die Bürgermedaille in Gold - und damit eine der höchsten Auszeichnungen der Gemeinde. Der CSU-Ortsverband hatte die Ehrung Anfang Dezember beantragt, alle Parteien und Gruppierungen hatten dem Vorschlag geschlossen zugestimmt. Sichtlich gerührt nahmen die drei neuen Träger der Bürgermedaille in der Weihnachtssitzung ihre Anstecknadeln und Urkunden entgegen, von den vielen Zuhörern im Sitzungssaal gab es kräftigen Beifall. „Die Medaille wird nicht x-beliebig und längst nicht jedes Jahr verliehen. Die Auszeichnung hat einen besonderen Wert und ist eine Anerkennung für herausragende Verdienste“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl. In seiner Laudatio lobte er die „selbstlose und stete Unterstützung der Allgemeinheit“ und würdigte die Arbeit, die Katharina Zellner, Hermann Pledl und Karl Petraschek für Bischofsmais geleistet hatten.

Katharina Zellner ist Gründungsmitglied des Frauenbundes und seit 1982 in der Vorstandschaft. Seit 1982 engagiert sie sich als Landfrauenvorsitzende, 16 Jahre bringt sie sich bereits im Gemeinde- und Kreisrat ein. Als Kreisbäuerin sei die Bischofsmaiserin seit 1997 weit über die Gemeindegrenzen hinaus geschätzt. Vor fünf Jahren übernahm sie den Vorsitz der Leader-Aktionsgruppe im Landkreis. „Trotz der vielen ehrenamtlichen Arbeit und des landwirtschaftlichen Betriebs ist das gesellschaftliche Leben nie zu kurz gekommen. Bei vielen Veranstaltungen in der Gemeinde bist Du dabei“, sagte Walter Nirschl.

Nur einige von vielen Stationen zählte der Bürgermeister bei Hermann Pledl auf: Seit 1972 ist er bei der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf aktiv, heuer im Juni bekam er das Goldene Ehrenkreuz für 40-jährigen Dienst. 18 Jahre stand Hermann Pledl als Kommandant an der Spitze. Mittlerweile wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt. 1993 wurde er Kreisbrandmeister und bereits 1999 Kreisbrandinspektor. Auch in der Kirche engagierte sich Hermann Pledl sehr: Von 1988 bis heuer brachte er sich in der Kirchenverwaltung ein. Beim Heimat- und Volkstrachtenverein Hirmonstaler ist Hermann Pledl seit Jahren in der Tanzgruppe sowie beim Theater aktiv. Seit 2008 sitzt er für die ödp im Kreisrat. „Auch von Deinem beruflichen Alltag profitiert die Bischofsmaiser Bevölkerung, da Du Dich auch außerhalb der Dienstzeit mit Rat und Tat einbringst und viel Freizeit opferst“, betonte der Bürgermeister.

Karl Petraschek engagiert sich seit Jahrzehnten für die aktive Jugendarbeit beim SV Bischofsmais. „Mehrere Generationen hast Du als Jugendtrainer und Betreuer des SV Bischofsmais während Deiner offiziellen Tätigkeit ein Stück ihres Wegs begleitet“, verdeutlichte Walter Nirschl. Seit 1961 ist Karl Petraschek Mitglied beim SV Bischofsmais. 1980 erhielt er bereits die goldene Vereinsnadel in Gold für seine Vereinstätigkeit und die Arbeit als Jugendleiter, 1994 zeichnete ihn der BLSV für die mehr als 25 Jahre dauernde Tätigkeit als Jugendleiter mit der goldenen Verdienstnadel aus. 2010 erhielt Karl Petraschek für seine Verdienste in der Jugendarbeit die Verdienstnadel des BLSV in Gold mit Kranz. Außerdem ist er der einzige Jugendpreisträger aus der Gemeinde Bischofsmais, 1998 hatte ihn der Kreisjugendring damit ausgezeichnet.

Susanne Kargus

Malwettbewerb für Kalender von Kindern mit Behinderung

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startet wieder das große Malprojekt des Bundesverbandes Seltbsthilfe Körperbehinderter, BSK e.V. "Mit meinen Freunden durch das Jahr " lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, an dem sich wieder Kinder mit einer Körperbehinderung im Alter von 6 bis 13 Jahren beteiligen können. Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A 4 gemalt werden. Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden. Aus den Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender "Kleine Galerie 2014" aus. Der Einsendung sollen neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder bleiben Eigentum des BSK e.V. Einsendungen bis 5. April 2013 an: BSK e.V., "Kleine Galerie", Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. Alle weiteren Infos und den Steckbrief für die Teilnahme findet man unter www.bsk-ev.org/kleine-galerie-2014/ oder telefonisch unter: 06294/428143.

Historienfilm mit Szenen aus der Gemeinde Bischofsmais

Die Orte einiger Szenen des Historienfilms über Räuber Matzeder, der am Freitag, 19. April, um 19 Uhr im Landgasthof Hirmonshof gezeigt wird, werden den Zuschauern bekannt vorkommen: Einige Szenen des Films wurden im Winter 2012 in der Gemeinde Bischofsmais gedreht, unter anderem bei der Wallfahrtskirche St. Hermann, in Oberried und beim Ortseingang von Bischofsmais. Franz Matzeder war der wohl berüchtigste Raubmörder Mitte des 19. Jahrhunderts in Niederbayern. Mit seiner Bande verübte er unzählige Raubüberfälle und Morde. Im Jahre 1849 wurde er festgesetzt und in die Fronfeste nach Straubing eingeliefert und 1851 zum Tod durch das Schwert verurteilt. Hingerichtet wurde er auf dem Hagen zu Straubing. Mehr Infos zu dem Film gibt es im Internet unter www.matzeder.de.to. Der Eintritt zur Vorführung des Historienfilms kostet acht Euro, zwei Euro jeder Karte sollen dem Bischofsmaiser Kindergarten gespendet werden. Saaleinlass ist um 18 Uhr, Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info.

Bischofsmaiser Sänger luden zum Adventsingen

Die Bischofsmaiser Sänger hatten am vierten Adventsonntag wieder zum traditionellen Adventsingen in die Pfarrkirche Bischofsmais eingeladen. Zusammen mit den örtlichen Gesangs- und Musikgruppen haben sie ein Programm gestaltet, das den Zuhörern mit den vorgetragenen Musik- und Gesangsstücken Zeit gab, sich auf Weihnachten einzustimmen.

Pfarrer Christopher Fuchs begrüßte die Besucher in der voll besetzten Pfarrkirche. Der Sprecher Georg Pledl führte bestens durch das Programm und kündigte die einzelnen Abschnitte mit passenden Gedichten und warmen Einführungsworten an. Die Bläser des Musikvereines eröffneten die Veranstaltung von der Empore aus, mit der „Weyarner Hirtenmusi“. Die übrigen Sänger und Musikanten waren um den Altar platziert. Die Musik- und Gesangsstücke wurden von der Familie Blöchl, den „D`Riadara“, von Martin und Antonia Hammerla, dem Kinderchor unter der Leitung von Josef Weinhuber, dem Kirchenchor unter der Leitung von Damir Bedrina und den Bischofsmaiser Sängern vorgetragen. Die Darbietungen wurden durch Weisen vom Bläserensemble des Musikvereines unter der Leitung von Hermann Hupf ergänzt.

Den Schluss der Veranstaltung bildete der Andachtjodler, den zunächst die Bläser, dann alle Sänger und letztlich alle gemeinsam anstimmten. Ein herzlicher Dank galt den Mitwirkenden für die Gestaltung dieser schönen Veranstaltung. Die freiwilligen Spenden wurden dem Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann übergeben, der es zur Renovierung und zum Erhalt von St. Hermann verwendet.

Feuer im Schnee: Da machte der Bummel richtig Spaß

Weihnachtsmarkt bei schönstem Winterwetter: „Besser hätte es nicht laufen können“, schwärmte Tourist-Info-Leiter Max Englram nach dem Bischofsmaiser Weihnachtsmarkt. Die Besucherzahlen schloss er in sein Lob genauso ein wie die winterlichen Temperaturen und den leichten Schneefall, das gute Geschäft an den Ständen oder die Resonanz bei der Verlosung der Gemeinde. Rund 1000 Besucher bummelten im Dezember im Kurpark durch den Weihnachtsmarkt. 2011 hatte der starke Regen den Bischofsmaisern ihren Weihnachtsmarkt gehörig versalzen. Deshalb freuten sich die Besucher, Standbetreiber der örtlichen Vereine sowie die Privat- und Geschäftsleute aus Bischofsmais und den umliegenden Gemeinden besonders über das Weihnachtsmarkt-Wetter nach Maß. Zwischen schneebedeckten Holzbuden, Schalen oder Öfen, in denen das Feuer loderte und adventlicher Deko kamen die Marktbesucher schnell in Weihnachtsstimmung. Sie stöberten an den Ständen nach selbst gebastelten Geschenken, Keramik-Kunst, Kerzen, Honig, Weinen, Likören, gestrickten Socken und Co. Genossen Weihnachtslieder vom Band und von den Musikanten des Musikvereins. Plauderten mit Freunden und Verwandten bei Stollen, Sengzelten und Säften, Punsch und Plätzchen, Glühwein und Geselchtem, Chilli im Brottopf und heißem Caipirinha, Feuerzangenbowle oder Debrezinern im Brotteig. Tausende von Lose verkaufte der Elternbeirat der Grundschule an seinem Stand, der alljährlich zu den Rennern am Weihnachtsmarkt zählt. Kräftig unterstützten die Bischofsmaiser auch die Verlosung der Gemeinde, die Tourist-Info-Leiter Max Englram organisierte: Etwa 350 Lose wurden verkauft, die Einnahmen werden für den Bau neuer Buden oder für die Folie bei der Eisbahn im Kurpark verwendet. „Das Geld kommt zu hundert Prozent wieder der Allgemeinheit zu Gute“, betonte Max Englram. Den Hauptpreis, drei Ster Hartholz, die der Bauhof gemacht hatte, gewann Michael Raith. 13 Stände waren aufgebaut, die Fläche des Weihnachtsmarktes weitete die Gemeinde wegen des Andrangs in den Vorjahren aus. „So viele Buden und so viel Platz hatten wir noch nie beim Weihnachtsmarkt“, verdeutlichte der Tourist-Info-Leiter. Die Fieranten freuten sich über das gute Geschäft, die Besucher über Altbewährtes und so manch neues Angebot an den Buden. Der Waldverein machte ebenso mit wie die Deifedisch Plattler, der Trachtenverein, der SPD-Ortsverein, die JU und der Elternbeirat der Schule. Besonders wurrlte es beim Auftritt des Kinderchors um Rektor a.D. Josef Weinhuber. Die Buben und Mädchen sangen mit Adventsliedern gegen die Kälte an – und wurden mit viel Beifall belohnt. Michael Kramhöller als Nikolaus, der mit Hilfe seiner Engerl (Melina Geiß und Emelie Muhr) Lebkuchen an die Kinder verteilte, kam ebenfalls an.

Susanne Kargus

Geißkopf-Run: Zuschauer-Gaudi und Härtetest für die Sportler

„Die Leute wollen Veranstaltungen, die ein wenig verrückt sind“, glaubt Sepp Schneider. Beim ersten Geißkopf-Run ging seine Theorie auf: Die Idee für den winterlichen Extrem-Lauf, bei dem sich gut 100 Sportler bei Dunkelheit, Minusgraden und Schnee den Berg hinauf kämpften, war nicht nur bisher einmalig in der Region, sondern auch verrückt – und kam richtig gut an bei den Teilnehmern, unter denen auch etliche Bischofsmaiser waren, und den 300 Zuschauern. Nach der gelungenen Premiere soll es im nächsten Jahr wieder einen Geißkopf-Run geben.

Bei den meisten Wettkämpfen sind die Regeln eindeutig, die Bedingungen gleich. Alle starten mit Langlaufskiern. Oder Laufschuhen. Sie alle tragen lange Rennanzüge. Oder kurze Hosen. Für jeden geht es nach links. Oder rechts. Ganz andere Gesetze galten aber für den Geißkopf-Run. Und gerade das machte den Extrem-Lauf für Sportler wie Zuschauer so reizvoll. Der Clou: Regeln gab es nicht, genau wie eine feste Strecke. Mit Muskelkraft auf den Berg kommen, den Kontrollpunkt am 1121 Meter hohen Einödriegel passieren und mit dem Material das Ziel bei der Geißkopfhütte erreichen, mit dem man bei der Talstation gestartet war – nur diese Punkte mussten die Sportler beachten.

Die einen setzten auf Langlaufskier, die anderen auf Tourenskier oder Schneeschuhe. Die meisten bezwangen den Berg in Laufschuhen oder Trekkingschuhen mit Stöcken, manche stiegen aufs Mountainbike. Mit halblangen Laufhosen und nackten Wadeln waren die Sportler ebenso unterwegs wie dick eingemummt in Schneehosen. Über die Skipiste wollten die einen den Geißkopf als Schnellste schaffen, die anderen machten sich über die Liftschneisen, Loipen, Wanderwege oder selbst getretene Pfade querfeldein auf Richtung Ziel. Gruppen von Firmen wie Rohde & Schwarz in Teisnach, die 28 Starter stellten, beteiligten sich ebenso wie Einzelkämpfer oder Vereine wie der Schiclub Bischofsmais, der mit der Jugend antrat – aneinandergehängt an einem Seil, um keinen der Kinder und Jugendlichen zu verlieren.

Bischofsmaiser Zuschauer sowie Sportbegeisterte aus dem gesamten Bayerischen Wald nutzten den Lauf für eine Abend-Winterwanderung auf den Geißkopf oder fuhren mit dem Sessellift kostenlos zum Ziel. Sie hatten eine Mordsgaudi, zu wetten, wer wo als nächster mit seiner Stirnlampe wie im Abenteuerfilm aus dem Finstern zwischen den Bäumen auftaucht. Für die Sportler aus ganz Niederbayern und der Oberpfalz war der Geißkopf-Run, der von Sepp Schneider organisiert und von Tourist-Info-Leiter Max Englram moderiert wurde, eine schweißtreibende, aber spannende Angelegenheit. „Es war brutal, aber saugeil“, so die einhellige Meinung. Ausgepumpt ließen sie sich nach dem anstrengenden Berglauf im Ziel auf den Boden fallen, um kurz darauf mit einem stolzen Lächeln wieder aufzustehen, weil sie ihren inneren Schweinehund und den Berg besiegt hatten.

Wer es auf den Geißkopf schaffte, durfte sich Geißkopf-Champ nennen. Bürgermeister Walter Nirschl gab im Tal den Startschuss und überreichte den Sportlern auf dem Berg die Medaillen. Er freute sich ebenso wie die Veranstalter über das außergewöhnliche Rennen, das den Geißkopf noch bekannter machen soll. Keinen Einsatz hatten die Bergwachtler, die die Strecke immer wieder mit dem Quad samt Schneeketten abfuhren. Kräftig gefeiert wurden die Läufer, Ski- und Radfahrer im Tal bei der Siegesparty im Forstgasthof, bei der die Band „Caren´s Mom“ für Stimmung sorgte.

Die besten drei Männer und Frauen:

Bei den Männern schaffte Wolfgang Hochholzer mit 17:24.1 Minuten die schnellste Zeit, Zweiter wurde Hans-Jürgen Zaglauer in 18:30.2 Minuten, Rang drei holte Armin Reif in 18:42.3 Minuten. Maria Meier war mit 23:47.0 Minuten die erste Frau auf dem Berg, gefolgt von Helga Dietl mit 25:18.8 Minuten und Kati Kostecki mit einer Zeit von 26:36.3 Minuten

Susanne Kargus

Neues aus dem Gemeindeleben

Kramheller
HOLZ & DESIGN

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen einen schönen Jahresausklang 2012!

Winterzeit – Planungszeit!

Die kältere Zeit des Jahres bietet sich hervorragend an, um sich vor einem knisternden Kaminfeuer Gedanken über zukünftige Wohnträume zu machen...

Ob Schreinerarbeiten bei Neubauten, Altbausanierungen oder Innenausbauten – wir freuen uns über Ihre Anfrage und bieten Ihnen kompetente Beratung und zuverlässige Umsetzung!

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

Kunst und Kultur

Peinkofer-Lesung und Musikantentag im Programm 2013

Liebe Kulturfreunde,

der gemeindliche Kulturausschuss plant derzeit neben verschiedenen Vorträgen und Konzerten zwei größere Veranstaltungen. Unter Federführung von Hermann Hupf und Ingrid Kollmer wird jetzt schon das Programm für den Musikantentag in diesem Jahr zusammengesellt. Der Termin wurde auf Sonntag, 26. Mai, festgelegt. Die Musikgruppen werden wie 2011 im Kurpark auf drei Bühnen auftreten und bei ungünstiger Witterung werden wir wieder auf die Gaststätten Hirmonshof und Alte Post ausweichen. Auch heuer werden wieder Musikgruppen aus dem Bayerischen Wald und aus anderen Gebieten eingeladen. Diese bunte Mischung hat sich als sehr gut erwiesen, und Hermann Hupf und Ingrid Kollmer haben die besten Beziehungen zu Volksmusikgruppen, da sie selbst oft auch außerhalb des Bayerischen Waldes auftreten. Ebenfalls im Mai wird die Gemeinde Bischofsmais einen „Peinkofer-Monat“ feiern. Max Peinkofer ist vor 50 Jahren verstorben, dies nimmt der Kulturausschuss zum Anlass, verschiedene Veranstaltungen anzubieten. Der Todestag ist der 6. Mai, und an diesem Tag möchten wir mit einem Gottesdienst und evtl. mit einem Empfang und einer Dichterlesung die verschiedenen weiteren Veranstaltungen einläuten. Eine Bitte an die Bischofsmaiser: Wer evtl. Stücke von Max Peinkofer für eine Ausstellung zur Verfügung stellen kann, soll sich mit der Touristikinformation in Verbindung setzen. Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen auf www.bischofsmais.de.

Euro- oder Staatsschuldenkrise?- Fachinfos im Baderhaus

Erneut bot sich im Bischofsmaiser Baderhaus die Gelegenheit, einen Fachvortrag zu einem höchst brisanten Thema zu hören. Auf Initiative des SPD-Ortsvereins gelang es in Kooperation mit dem Kulturausschuss, den Diplom-Politologen Thorsten Kerl von der Europäischen Akademie Bayern als Referenten zu gewinnen. In seinen Ausführungen zeichnete er den Weg der europäischen Schuldenländer in die Krise nach und ging dabei auf die Hintergründe – Architektur des Weltfinanzsystems und Rolle der Märkte – ein. Dabei erwähnte er auch aktuelle Entwicklungen und skizzierte das problematische und angespannte Verhältnis der Mitgliedstaaten der EU, das die Krise noch verschlimmern könnte. „Machen wir uns nichts vor“, so Thorsten Kerl zum Abschluss seiner Ausführungen. „Jetzt mussten in den Bundeshaushalt erstmals Beträge für die Rettung Griechenlands eingestellt werden, aber um einen zweiten Schuldenschnitt Griechenlands kommen wir nicht herum.“ Thorsten Kerls Anliegen, einen objektiven Fachvortrag über diese äußerst komplexe Thema zu halten, ist ihm, so die Meinung des Publikums der gut besuchten Veranstaltung, eindrucksvoll gelungen. Bürgermeister Walter Nirschl dankte dem Referenten mit einem Holunderpräsent. Ein Wiedersehen im Baderhaus ist nicht ausgeschlossen. *Jochen Zellner*

„Bei uns dahoam“ - Motto beim Filmabend von Manfred Kraus

Nachdem der Filmabend im vorigen Jahr die vielen Besucher begeistert hat, zeigt der Hobby-Filmemacher Manfred Kraus auch heuer wieder einige Super 8 Filme aus seinem umfangreichen Repertoire. Der Filmabend findet statt am Freitag, 15. März, um 19.30 Uhr in der Aula der Bischofsmaiser Schule. Das diesjährige Motto lautet: „Bei uns dahaom.“ Gezeigt werden überwiegend Filme aus „der guten alten Zeit“, unter anderem der Habischrieder Faschingszug im Jahre 1975, der Erntedank-Festzug 1982, die St. Hermann-Kirchweih 1988. Auch im Jahre 2012 war der Hobbyfilmer wieder mit seiner Kamera unterwegs, um den Ferienort Bischofsmais und den Bayer. Wald ins rechte Licht zu rücken. Natürlich hat er auch wieder eine Überraschung in sein ca. zweistündiges Programm eingebaut. Zu diesem Filmabend sind alle Bürger eingeladen. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht und werden zur Anschaffung der Seniorenturngeräte im Kurpark verwendet. Die Bewirtung erfolgt durch den Förderverein Schule, der auch sämtliche Einnahmen dieses Abends erhält.

Ludwig Stecher

Heinz Ebner

Elektroinstallation - Elektrogeräte
Fernsehen - Radio - Video
Blitzschutzanlagen
Kundendienst - Reparaturwerkstätte

Regener Straße 11 · **94253 Hochbruck**
Tel. 09920/1371 - Fax 09920/1645

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Annemarie Kronschnabl stellt aus

An die 25 Aquarell- Acryl- und Ölgemälde sind derzeit im Kirchberger Rathaus zu bestaunen. Die Künstlerin der Werke heißt Annemarie Kronschnabl und kommt aus Bischofsmais. Ihre sehr ansprechenden und kunstvoll gefertigten Ausstellungstücke sind im Regener-Atelier bei Svetlinski Kalina entstanden. Für Bürgermeister Alois Wenig ist es eine Selbstverständlichkeit heimischen Künstlern auch immer wieder eine Chance zu geben, künstlerische Handwerkskunst in öffentlichen Gebäuden ausstellen zu dürfen. Vor 15 Jahren begann Annemarie Kronschnabl mit dem Malen, und ihre ausgestellten Werke umfassen vielfältige Motive von Blumen, Eiskunstlauf, Sonnenaufgang bis hin zum zauberhaften Winterwald und zum Gläsernen Wald bei Weißenstein. Die Ausstellung kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden. Ein weiterer Ausstellungsraum befindet sich in der Hauptstr. 64 in Bischofsmais wo viele weitere Werke der Künstlerin bewundert und erworben werden können.

Ungenacher Frühjahrskonzert

Die FFW Bischofsmais und die Gemeinde Bischofsmais bieten auch in diesem Jahr wieder eine Busfahrt zum Frühjahrskonzert des Musikvereins nach Ungenach in die dortige Partnergemeinde an. Das Konzert findet am Samstag, 23. März, in der Mehrzweckhalle in Timelkam statt. Die Abfahrt des Busses ist für 15 Uhr ab Rathaus in Bischofsmais geplant, da vor dem Konzert eine Brotzeit in Ungenach eingeplant ist. Die Rückfahrt erfolgt nach dem Konzert in Timelkam. Ein Fahrtbeteiligung wird erhoben. Anmeldung in der Touristinfo, Tel. 940444.

Günther Wudy
Versicherungsmakler
Altersvorsorge
Private Krankenversicherung
Investmentfonds
gewerbliche und private Absicherung
Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Wohlfühl-Weihnacht mit Hörnern, Hackbrett und Harfe

Die Baderhausweihnacht begeistert die Bischofsmaiser: Wegen des großen Andrangs in den Vorjahren gab es heuer erstmals Eintrittskarten – und die waren in kürzester Zeit ausverkauft. „Der Vorverkauf dauerte nicht einmal eine halbe Stunde, dann waren alle Karten weg. Das ist schon etwas Besonderes in Bischofsmais“, betonte Franz Hollmayr als Sprecher des Kulturausschusses. Gut 80 Leute genossen im mehr als vollen Baderhaus den Abend mit G´schichten und vorweihnachtlicher Volksmusik.
„Jeder, der eine Karte erwischt hat, kann sich glücklich schätzen“, meinte Franz Hollmayr bei der Begrüßung. Die Zuschauer gaben ihm mit kräftigem Nicken Recht. Bei den beiden bisherigen Baderhausweihnachten war die Resonanz riesig, auch heuer drängten sich die Bischofsmaiser, die sich offenbar nach einem besinnlichen Abend im vorweihnachtlichen Trubel sehnten, auf dem Dachboden. Bei der Baderhausweihnacht, die vom Kulturausschuss veranstaltet und von Hermann Hupf und Ingrid Kollmer federführend organisiert wurde, war vieles anders als bei den weiteren Kulturveranstaltungen: Mehrere Musikanten und Gruppen standen gemeinsam auf der Bühne und spielten abwechselnd auf. Es gab nicht Gesang oder G´schichten und Gedichte, sondern alles auf einmal. Die Besucher saßen nicht nebeneinander wie beim Konzert, sondern miteinander an vielen kleinen Tischen. Kerzen, Zweige und weihnachtliche Deko sorgten für Adventsromantik. Und bei Zwiebelkuchen und Zimtsternen, Weißwein und Walnussplätzchen genossen die Zuhörer die Musik nochmal so gern.
Paul Fleischmann aus Geiersthal kümmerte sich als Sprecher um die warmen Worte. Ingrid Kollmer und Hermann Hupf aus Seiboldsried, Manuel Graf aus Bischofsmais, die Geschwister Döringer aus Kirchdorf sowie der Woidlanddreigesang aus Lindberg und Frauenau lieferten die weihnachtliche Musik dazu. Mal gab es Harfen- oder Hackbrettklänge, mal Gitarrenrhythmen oder Gesang, mal Zeilen zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln oder Zitherlieder. So manch altes Weihnachtslied hatten die Mitwirkenden ebenso im Programm wie Instrumentalstücke, bei denen die viel gepriesene und meist gar nicht staade Zeit für ein paar Minuten wirklich staad wurde. Gut zweieinhalb Stunden lang griffen die Musikanten abwechselnd zu ihren Instrumenten und spielten für die Zuhörer auf.
Die lauschten mucksmäuschenstill der Musik, lächelten die Musikanten immer wieder an, wie um ihnen für den gelungenen Adventsabend zu danken oder summten und sangen bei bekannten Melodien wie „Heitschi-Bummbeitschi“ leise mit. So mancher Plätzchenteller an den Tischen blieb unangetastet, weil die Besucher die Stimmung mit keiner Bewegung und keinem Geräusch, also nicht einmal mit ihrem Knabbern, stören wollten. Paul Fleischmann erzählte unter anderem eine Geschichte von Zeit, Liebe und Lebensfreude. Bei der Baderhausweihnacht schenkten er und die Musikanten den Besuchern mit ihren Texten und Liedern genau das, was sie sich gewünscht hatten - und bekamen. Nach dem Lied „Es wird scho glei dumpa“, das zum Schluss Musikanten und Zuhörer gemeinsam sangen, verließ mancher das Baderhaus sichtlich entspannter und wohl auch ein wenig aufrechter als er hereingekommen war.
30 Abende mit abwechslungsreichen Veranstaltungen hatte der Kulturausschuss den Bischofsmaisern und Gästen von auswärts das ganze Jahr über geboten. „Die Baderhausweihnacht als Abschluss ist aber immer etwas Besonderes“, sagte Franz Hollmayr. Die ganze Atmosphäre, das gemütliche Zusammensitzen sei für viele eine lang ersehnte Pause, eine Zeit der Muße und zum Nachdenken in den oft hektischen Wochen vor Weihnachten. Deshalb hatte sich der Kulturausschuss dagegen entschieden, den Abend in die Aula der Schule zu verlegen, um mehr Leute unterzubringen. „Wir hätten wesentlich mehr Karten verkaufen können, wollten aber bewusst das Heimelige im Baderhaus beibehalten“, erklärte er.

Susanne Kargus

ANJa
Die Hochzeitsplanerin

Individuelle Hochzeitsplanung...

... von der Einzelvermittlung über Teilplanung
bis zum sorgenfreien Rundumpaket –
alles aus einer Hand!

Anja Pointinger – IHK-Zertifizierte Hochzeitsplanerin
Kühbergweg 1 anja-d.hochzeitsplanerin@web.de
94253 Bischofsmais Mobil: 0171 28 66 96 4

Landgasthaus
Kerschl

Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725

Gaumengenuss
in ländlicher Atmosphäre!

Saisonale Spezialitäten
entnehmen Sie bitte unserem
Aushang!

Gerne liefern wir auch zu
Ihnen nach Hause!

Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei
Zwiesel

Täglich geöffnet von 10-14 Uhr
und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!

SERIENMÄSSIG CLEVER:
Wärmepumpen
Photovoltaikanlagen
Holz- u. Pelletsheizungen

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
94253 Bischofsmais - Hochdorf
Telefon 09920/902015
www.awa-solar.de

Größere Veranstaltungen

Karfreitag, den 29.03.2013
Ab 10 Uhr Verkauf von:

Gebackenen Forellen, **Seelachsfilet**

hausgemachtem Kartoffelsalat
und **selbstgebackenen Brezen.**

Sie finden uns
am **Dorfplatz**
vor dem **Rathaus**

Ein frohes Osterfest
wünscht Ihnen
ASV Hochbruck e.V.

CSU
näher am Menschen.

Starkbierfest

AM: **SAMSTAG, DEN 2.MÄRZ 13**

19.00 UHR IM HOLLMAYR-SAAL.
EINLASS: AB 17.00 UHR

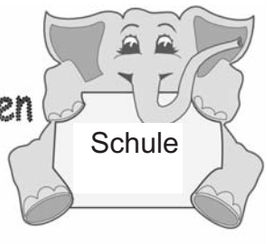
AUFTRITT VON:
BRUDER MAX

LUSTIGE
SKETCHE
UND
GSANG`S-EINLAGEN (INGRID U. HERMANN)

ES SPIELEN: **LEDERWIXXA**
AUSSCHANK: **WÜRZIGER REGENATOR**
VOM FALTER-BRÄU

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH:
CSU-ORTSVERBAND BISCHOFMAIS UND
Landgasthof Hirmonshof (Inh.Ingrid Zellner)

Kinderbasar
Mutter-Kind-Gruppen
Bischofsmais



am Samstag, *2. März 2013*
von 10:00 – 12:00 Uhr
für werdende Mütter (mit Mutterpass)
ab 09:30 Uhr
➢ in der Volksschule Bischofsmais
(Schulaula)

Verkauf von Kinderkleidung (bis Größe 176), Babyartikel,
Umstandsmode, Spielzeug, Bücher, etc.....

Warenannahme: *Freitag, 1. März, von 16 bis 18 Uhr*

➢ **Kaffee und Kuchenverkauf!**

Informationen - Verkäuferlisten:
Daniela Pledl 09920/1800110 oder per E-Mail: daniela.kramhoeller@web.de

---

SV Habischried 1981 e.V.
- Jugendabteilung -

Schneebar
und großer Schlittenhang in Habischried

Wo: Schlittenhang beim Sandton Hotel
Siemensstraße in Habischried
Wann: Rosenmontag, 11. Februar 2013
Beginn: 12.00 Uhr, Ende: Offen

Sowohl Kinder als auch Erwachsene können sich am großen Schlittenhang vergnügen!!!

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Die Jugendabteilung des SV-Habischried bewirtet mit
Glühwein und Kinderpunsch am offenen Feuer.

Dazu gibt es süßes Gebäck und Würstlsemmeln.

Zu erreichen ist die Schneebar über die Siemensstraße in
Habischried oder für die Schnee-/Skiwanderer über
Wanderwege/ Loipennetz.

Apres Ski
mit
DJ Mario

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich die Jugend des SV Habischried

Größere Veranstaltungen

Momentaufnahmen

Bürgermedaille für verdiente Bischofsmaiser: Hermann Pledl, Katharina Zellner und Karl Petraschek wurden für ihr Engagement ausgezeichnet (oben). Bei der Baderhausweihnacht begeisterten die Musikanten und Mitwirkenden mit Musik, Geschichterln und Co viele Zuhörer im vollbesetzten Baderhaus (links und unten). Tobias Zellner, Thomas Pledl sowie Simon und Silvia Steininger gehören ebenso wie Anna Kern und Stefanie Nirschl zu den Sportlern, die vor kurzem von Bürgermeister und Gemeinderat in feierlicher Sitzung geehrt wurden (rechts). Der Kinderchor um Rektor a.D. Josef Weinhuber unterhielt die Besucher beim Weihnachtsmarkt im Kurpark, zum Aufwärmen nutzten die Besucher die Feuerstellen gerne. Fotos: S. Kargus

Momentaufnahmen

Entdecken und erleben im Kindergarten

Skizwergerl versuchen ihre ersten Kurven auf der Piste

Erste Kurven im Schnee: Auch dieses Jahr konnte der Skikurs des Kindergartens St. Hermann wieder von der Skischule Bayerwald am Geißkopf durchgeführt werden. Im Kinder-Skigelände mit Wellenbahnen und Torbögen konnten die Zwergerl erste Fortschritte erzielen. Vor allem der „Zauberteppich" hatte es den Kleinen angetan. Durch den tollen Einsatz der Skilehrer haben einige Kinder sogar den Schlepplift in Angriff genommen, um den Forsthang hinunter zu fahren. Nach fünf erfolgreichen Skitagen fand ein Abschlussrennen statt. Bei der Siegerehrung gab es für alle Kinder Urkunden und Medaillen. Anschließend spendierte Steffen Gebhardt, Wirt des Forstgasthofes Unterbreitenau, für die Kinder Pommes und Kinderpunsch.

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Lesepaß auf den Kuschelkissen für die Grundschüler

Über eine großzügige Spende konnten sich der Förderverein und die Schüler der Grundschule Bischofsmais freuen: Die hochwertigen Sitzkissen (im Wert von ca. 800,-) für das neu gestaltete Lesezimmer an der Schule spendete MH Steuerberatung Markus Hilbert. Bereits bei der Spendenübergabe testeten ein paar Kinder die bequemen Kissen, und sie waren sich gleich alle einig, dass das Lesen in Kuschellage noch viel mehr Spaß macht. Der Förderverein möchte sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bedanken und wünscht den Schülern viel Freude mit den Kuschelkissen. *Karin Ganserer*

Erleben Sie die Hochebene
rund um das verlassene Bauerndorf Oberbreitenau
Bergwirtshaus
"Landshuter Haus"

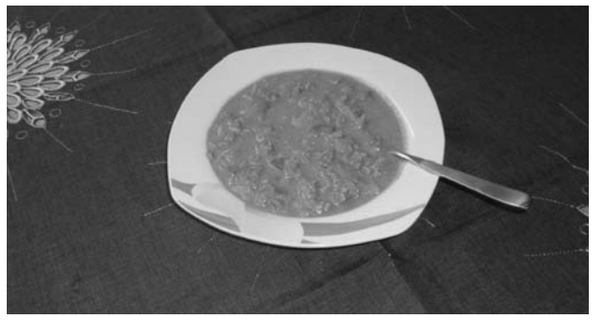
Winter wie Sommer -
ein beliebter Treffpunkt
für Langläufer, Wanderer
und Mountainbiker
zur gemütlichen Einkehr .

Fam.Hofmann
Oberbreitenau 1
94253 Bischofsmais
Tel.09920/255
www.landshuterhaus.de
täglich geöffnet von 10°° bis 17°° Uhr

Rezept des Monats

Pizzasuppe - ideal zum Aufwärmen an kalten Wintertagen

500g Hackfleisch
1 Glas Champignons
je 3 Zwiebel und Paprikaschoten
2 Stck. passierte Tomaten
200 Sahneschmelzkäse
1 Becher Sahne
¼ l Brühe, Salz und Pfeffer



Hackfleisch anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen. Die Zwiebel und Paprikaschoten würfeln und zum Hackfleisch geben. Die abgetropften Champignons, die Tomaten und die Sahne ebenfalls zugeben. Anschließend die Brühe aufgießen. Etwas kochen lassen und zum Schluss den Schmelzkäse unterrühren.
Das Rezept für die leckere Pizzasuppe hat uns Traudl Pledl verraten. Auch für Partys passt die Pizzasuppe hervorragend, weil sie gut vorzubereiten ist.

Petra Kronschnabl

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

fliesen kopp ...ihr Fachmann in Sachen Fliesen.
Meisterbetrieb

Christian Kopp
Mobil: 0170 / 76 74 282

Dietrichsmais 2
94253 Bischofsmais

Fax: 09920 / 31 54 72
E-Mail: fliesenkopp@web.de

Die „3 Zsamgwürfelten“ waren am Stand nicht zu schlagen

Die Geißkopfschützen hatten die Gemeindebürger und -vereine wieder zur Bischofsmaiser Gemeindemeisterschaft im Sportschießen mit Luftdruckwaffen ins Habischrieder Schützenheim eingeladen. Insgesamt 33 Mannschaften wetteiferten um Ringe und Plätze. Die Teams hatten sich teils wieder originelle und lustige Namen gegeben. Sieger wurde schließlich das Team „Die 3 Zsamgwürfelten“.

Wie in den Vorjahren auch, bildeten je drei Schützen eine Mannschaft, wobei jeweils nur ein in Gaurundenwettkämpfen Aktiver mitwirken durfte. Zusätzlich musste grundsätzlich mit Vereinswaffen der Geißkopfschützen sowie ohne Hilfsmittel (Schuhe, Kleidung, etc.) geschossen werden. Für so manchen Schützen ein nicht unwesentliches Manko, wie sich herausstellen sollte. Bei der Siegerehrung im Vereinslokal „Zum alten Wirt“ bedankte sich Schützenmeister Josef Kramhöller sen. für die gute Beteiligung und konnte an jede teilnehmende Mannschaft schöne Fleisch- und Wurstwaren-Preise überreichen. Die Veranstaltung wird zum Gedenken an den verstorbenen Vereinswirt Michael Brunnbauer ausgetragen.

Erster und damit Gemeindemeister wurden die „3 Zsamgwürfelten“ mit Marion (49) und Josef Treml (86) sowie Silverius Mock (88) mit 223 Gesamtringen. Die „Stanglschützen“ mit Josef Kronschnabl (50), Manfred Dengler (85) und Josef Kramhöller sen. (85) kamen mit 220 Ringen auf Platz zwei. Den dritten Platz belegte die „Bürgerliste“ mit Klaus Herrnböck (78), Ludwig Stecher (55) und Peter Ebner (80) und 213 Gesamtringen. Nur einen Ring dahinter landete das Team „FFW Hochdorf 2“ mit Marion (64) und Manfred Göstl (70) sowie Stefan Kollmer (78) auf Platz 4.

Die weiteren Platzierungen: 5. „Pferdefreunde III“ (210 Ringe) mit Hildegard (60) und Werner Schedlbauer (73) sowie Robert Hof (77); 6. „Fam. Kern“ (210) mit Maria (71), Robert sen. (73) und Robert Kern jun. (66); 7. „Der Club“ (206) mit Josef Kramhöller jun. (77), Andreas Seidl (80) und Alois Wenig (49); 8. Dorfgemeinschaft Habischried (206) mit Otto Seidl sen. (65), Johann (63) und Staefan Pointinger (78); 9. „Nirschl-Clan“ (193) mit Thomas (84), Markus (68) und Bürgermeister Walter Nirschl (41); 10. „Fam. Brunnbauer“ (190) mit Tanja (68) und Gerlinde Brunnbauer (67) sowie Josef Dankesreiter (55).

Die obligatorische Schwarzwurst ging an das Team „Die Hoffnungslosen“ mit Alois Augustin, Xaver Liebhaber und Gertrud Jackwerth, die es zusammen auf 70 Ringe brachten. *Silverius Mock*

www.kanzlei-hollmayr.de

RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE

• Hollmayr
• Arbeitsrecht (Fachanwalt)
• Baurecht
• Strafrecht
• Verkehrsrecht (Fachanwalt)
• Immobilienrecht

• Gilch
Michael-Fischer-Platz 6
94469 Deggendorf
☎ (09 91) 320 94-0

• Baumann-Schmidberger
• Familienrecht (Fachanwältin)
• Erbrecht
• Mietrecht
• Arzthaftungsrecht
• Versicherungsrecht

Auwiesenweg 17
94209 Regen
☎ (0 99 21) 95 92 70

• Dr. Raith
• Strafrecht (Fachanwalt)
• Verwaltungsrecht
• Versicherungsrecht
• Sozialrecht
• Forderungseinzug

Ferdinand-Neumaier-Str. 7
94259 Kirchberg i. W.
☎ (0 99 27) 95 09 56

Feuerwehr Hochdorf blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Zur Generalversammlung der Feuerwehr Hochdorf begrüßte der 2. Vorsitzende Johann Trum sen. stellvertretend für den beruflich verhinderten 1. Vorsitzenden Michael Riedl die Ehrengäste. Unter ihnen waren Bürgermeister Walter Nirschl, Altbürgermeister Edgar Stecher sowie Kreisbrandinspektor Hermann Pledl, Kreisbrandmeister Alois Wiederer und die Ehrenmitglieder. Insgesamt nahmen an der Versammlung 61 Mitglieder teil, darunter auch Kommandant Martin Pfaller aus Zell.
Trums besonderer Gruß ging an die zahlreichen Jugendlichen, die für ihren Eifer bei der Jugendfeuerwehr mit Applaus gewürdigt wurden. Schriftführer Hannes Hintermair berichtete von fünf abgehaltenen Ausschusssitzungen und ließ das Vereinsjahr Revue passieren. Danach berichtete Kassier Matthias Kraus von der Vereinskasse. Eine einwandfreie Kassenführung konnten die beiden Kassenprüfer Erich Weber und Michael Dresely dem Kassier bescheinigen.
1. Jugendwart Johann Trum jun. berichtete, dass die Wehr 25 Jugend-Mitglieder, darunter vier Neuzugänge hat, die das ganze Jahr über an den verschiedensten Veranstaltungen teilgenommen hatten. Zu den Höhepunkten zählten das Rama Dama, der Wissenstest in Langdorf, das Zeltlager in Kallmünz sowie das Ablegen der Jugendflamme in Habischried. Bei dieser Veranstaltung stammten von den 39 Teilnehmern aus sechs Feuerwehren 20 Jugendliche aus den Reihen der Feuerwehr Hochdorf. Er dankte seinen Stellvertretern und lobte die eifrige Teilnahme (durchschnittlich 14) an den insgesamt neun Jugendübungen.
Atemschutzwart Robert Kern gab bekannt, dass die Wehr derzeit 19 Atemschutzgeräteträger hat. Um die Fitness der Geräteträger aufrecht zu erhalten, wurde wieder der wöchentlich stattfindende Dienstsport veranstaltet. Robert Kern wies auf die erfolgreiche Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren Lalling und Schaufling hin und erinnerte an die zusätzliche Sicherheit für die Geräteträger durch die neu gekaufte Wärmebildkamera. Im abgelaufenen Jahr mussten die Atemschutzgeräteträger zwei Einsätze bewältigen. Kommandant Michael Pledl verkündete 47 aktive Mitglieder, die zu 46 Einsätzen gerufen wurden und 645 Stunden leisteten. Zudem fanden 2012 18 Übungen mit durchschnittlich 23 Teilnehmern statt. Bei den Leistungsprüfungen war man ebenfalls sehr aktiv. Zahlreiche Wehrmänner legten diese mit Erfolg ab (siehe Bericht rechts) Bei seinem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr sprach er vom Ausflug zur Integrierten Leitstelle (ILS) in Straubing, von der neuen Tauchpumpe und der regen Beteiligung der Mitglieder beim Verlegen des Pflasters vor dem Feuerwehrhaus. Außerdem dankte er den aktiven Löschmeistern, die mit der Beschaffung der Wärmebildkamera und der anstehenden Ersatzbeschaffung des LF 16 enorm gefordert waren.
Bürgermeister Walter Nirschl dankte allen Mitgliedern für den motivierten Einsatz, die investierte Freizeit und die hervorragende Jugendarbeit, wobei er die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendbeauftragten Stefan Kern betonte, die auch an dieser Stelle ihre Früchte trage. Kreisbrandinspektor Hermann Pledl freute sich, die Dienstversammlung seiner Heimatfeuerwehr besuchen zu können. Er dankte den Aktiven für die geleisteten Stunden. Er ging auch auf die Problematik bei Einsätzen ein, die tagsüber stattfinden. Häufig sei es schwierig, ausreichend Aktive für den Dienst zu mobilisieren. Sein Appell ging an die Arbeitgeber, in der Hoffnung, dass sie die entstehenden Ausfallzeiten der Mitarbeiter tolerieren und Verständnis dafür zeigen. 2013 soll laut Pledl die Notfallseelsorge wieder mehr in den Vordergrund gerückt werden, wozu er bereits tätig geworden ist und schon einige Fachkräfte für diesen Einsatz gewinnen konnte. Mahnende Worte richtete er mitunter an die Jugend: Auch wenn diese Problematik bei der Hochdorfer Wehr noch nicht aufgetreten sei, gebe es immer wieder Jugendliche, die bei Einsätzen selbst vor Fotos von Verletzten nicht zurückschrecken und diese auf Sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter veröffentlichten. „Dabei werden Persönlichkeitsrechte verletzt, es drohen rechtliche Konsequenzen“, warnte Hermann Pledl. Auf Antrag von KBM Wiederer konnte der Kreisbrandinspektor die beiden Kommandanten zu Ober- bzw. Hauptlöschmeistern ernennen. Kreisbrandmeister Alois Wiederer bedankte sich ebenfalls für die Arbeit der Wehr und betonte die beispielhafte Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft und den Kommandanten. Seiner Meinung nach sei die Hochdorfer Wehr eine Besonderheit, da es hier weder Nachwuchssorgen noch Probleme in der Vorstandschaft gebe. Die Gründe liegen laut Wiederer auf der Hand: „Gemeinde, Bevölkerung und die Mitglieder der Feuerwehr arbeiten Hand in Hand, die Feuerwehr ist angesehen, die Arbeit wird entsprechend gewürdigt.“

Hannes Hintermair

Viele Ehrungen standen bei der Hochdorfer Feuerwehr an

Langjährige Mitglieder:
50 Jahre: Xaver Hollmayr
40 Jahre: Josef Kreuzer, Konrad Oswald
20 Jahre: Markus Karl, Florian Pledl, Alexander Preis
10 Jahre: Markus Saller, Christian Trum, Thomas Nirschl, Michael Riedl, Michael Mader
Leistungsabzeichen:
Löschangriff:
Bronze: Christian Schmidt, Markus Schröfele
Silber: Alois Wenig, Andreas Probst
Gold: Josef Zißler
Gold/Blau: Stefan Riedl, Markus Nirschl
Gold/Grün: Josef Feineis, Hans Trum, Michael Riedl, Walter Kollmer
Gold/Rot: Stefan Kern
Technische Hilfeleistung:
Bronze: Christian Brunnbauer, Thomas Sitzberger, Andreas Probst
Silber: Josef Niedermeier, Tobias Loibl
Gold: Matthias Kraus, Josef Zißler, Martin Loibl
Gold/Blau: Hans Trum, Max Böhm
Gold/Grün: Stefan Kollmer, Walter Kollmer, Michael Riedl
Gold/Rot: Manfred Göstl, Hannes Hintermair, Robert Kern
Beförderungen:
Maschinist: Christian Trum
Feuerwehrmann: Christian Brunnbauer, Andreas Probst
Löschmeister: Walter Kollmer jun.
Oberlöschmeister: Florian Pledl
Hauptlöschmeister: Michael Pledl

Neues aus dem Vereinsleben

Wehrmänner waren bei der Leistungsprüfung erfolgreich

Zwei Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf haben die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich abgelegt. Manfred Göstl, Robert Kern und Hannes Hintermair haben dabei die letzte Stufe Gold/Rot erreicht. Bereits am Vormittag trafen sich die 16 aktiven Wehrmänner zum Training für das Abzeichen, darunter waren mit Josef Niedermeier und Tobias Loibl zwei Aktive der Feuerwehr Zell. Unter der Leitung des 2. Kommandanten Florian Pledl wurde im Feuerwehrhaus geübt. Fragebögen mussten genauso erlernt werden, wie Zusatzaufgaben zu den Themen Gerätekunde und Gefahrgutkennzeichen. Anschließend wurde die Einsatzübung, bei der die Befreiung einer eingeklemmten Person aus einem Auto angedeutet wird, aufgebaut. Nach einer Mittagspause wurde weiterhin für die Leistungsprüfung trainiert. Nachmittags fand unter den kritischen Blicken der Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Hermann Pledl, der Kommandanten Martin Pfaller (Zell) und Sepp Brunner (Weißenstein), sowie Schiedsrichter Daniel Hackl die Abnahme statt. Bei der ersten Löschgruppe mussten die Schiedsrichter einige wenige Fehler feststellen, die zweite Gruppe legte eine fehlerfreie Arbeit ab. Beiden Löschgruppen konnte anschließend zur bestandenen Leistungsprüfung gratuliert werden. Folgende Wehrmänner bestanden die Leistungsprüfung: Stufe Bronze: Christian Brunnbauer, Andreas Probst, Thomas Sitzberger; Stufe Silber: Tobias Loibl, Josef Niedermeier; Stufe Gold: Martin Loibl, Josef Zißler, Matthias Kraus; Stufe Gold/blau: Hans Trum, Max Böhm, Stufe Gold/Grün: Michael Riedl, Stefan Kollmer, Walter Kollmer; Stufe Gold/Rot: Robert Kern, Manfred Göstl, Hannes Hintermair.

Michael Pledl

Schuh-Sport BLENK
Bischofsmais
Bergstr.8
94253 Bischofsmais
Tel: 0 99 20 / 90 38 51
Fax: / 90 38 52

Alpin- und LL-Skisets
Bitte beachten Sie unsere enorm reduzierten Angebote !!
Einzelteile bis zu 70% reduziert!!

Eigene Textilveredelung!
• Druck
• Flock
• Stick

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

www.schuh-sport-blenk.de

TAXI LOIBL
Unterfeld 6 • 94253 Bischofsmais

Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
Krankenfahrten aller Kassen
Flughafentransfer
Kurierfahrten
Taxibus bis 8 Personen • Mietauto
Kleinbus bis 16 Personen

✆ 09920
420
Tag + Nacht

Badeurlaub in Zadar (Kroatien)

vom 26. Mai 2013 bis 2. Juni 2013

- Busfahrt + 7 Übernachtungen im 4-Sterne-Club Funimation Borik -
- All inclusive (Mahlzeiten + Getränke) -

Nähere Informationen unter Tel. 09920/ 420

Am Faschingssamstag steigt der 6. Junggebliebenenball

Lustige Einlagen, für die seit Wochen geprobt wird, außergewöhnliche Masken, fetzige Musik, schöne Stunden an der Bar und auf der Tanzfläche - dafür steht der Jugend- und Junggebliebenball, den der Stammtisch Seiboldsried und die Deifedisch Plattler heuer zum sechsten Mal im Hollmayr-Saal veranstalten. Die Faschingsparty, die Jahr für Jahr mehrere hundert Junge und Junggebliebene anlockt, steigt am Samstag, 9. Februar. Los geht´s um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Karten gibt´s heuer nur an der Abendkasse.

Josef Schmid ist der neue Vorstand der Deifedisch Plattler

Die Deifedisch Plattler haben einen neuen Chef: Martin Ebner stellte sich nach neun Jahren an der Spitze des Vereins nicht mehr zur Wahl, einstimmig wurde Josef Schmid nun zum 1. Vorstand gewählt, Vorplattler bleibt er außerdem. Seit 2012 sind die Plattler offiziell gemeinnützig, heuer wollen sie ein eingetragener Verein werden. Die nächste große Veranstaltung bei den Plattlern ist der Jugend- und Junggebliebenenball am Faschingssamstag, den sie zusammen mit dem Stammtisch Seiboldsried organisieren. Bei der Wahl ihrer neuen Vorstandschaft waren sich die Deifedisch Plattler bei der Generalversammlung schnell einig. Neu gewählt wurden Josef Schmid als 1. Vorstand und Ausschussmitglied Markus Nirschl. Sonst setzen die Plattler auf die bewährte Truppe: Martin Hilgart bleibt 2. Vorstand, Max Wartner Schriftführer, Michael Schmid Kassier. Als Beisitzer im Ausschuss bringen sich wie gehabt Thomas Geiger, Adolf Pledl und Peter Ebner ein. Dem ausscheidenden Vorstand Martin Ebner dankte die alte und neue Vorstandschaft für sein jahrelanges Engagement und für seinen Fleiß bei den Plattler-Auftritten. Im vergangenen Jahr war er beispielsweise bei allen Auftritten dabei. Viel Lob gab es auch für Max Wartner, der seit Jahren die Chronik der Deifedisch Plattler pflegt. In mehreren, aufwändig gestalteten Alben hält er die Geschichte der Plattler mit Texten und Fotos fest. Nicht nur bei der Generalversammlung sorgen so manche Erinnerungen für Erheiterung bei den Mitgliedern. Schriftführer Max Wartner blickte auf das Jahr zurück. Er erinnerte unter anderem an Veranstaltungen und Aktionen der Plattler wie den Jugend- und Junggebliebenenball, den Stand am Weihnachtsmarkt, die Bewirtung bei mehreren Dorfabenden, das Platteln bei verschiedensten Anlässen, den Vereinsausflug nach Prag, die Fahrt mit der Jugendgruppe in die Erdinger Therme oder die fast schon traditionellen Auftritte in der Mälzerei Weyermann in Bamberg. Fast alle der 32 aktiven Mitglieder waren bei der Geißkopfkirwa dabei, die zu den Höhepunkten im Vereinsleben der Plattler gehört. Stolz sind die Plattler auch auf die Jugendgruppe, die sich immer wieder aktiv einbringt. Seit Wochen laufen die Vorbereitungen für den Jugend- und Junggebliebenenball am Faschingssamstag, 9. Februar, der Jahr für Jahr mehrere hundert Faschingsliebhaber anlockt und als größter Ball in der Gemeinde Bischofsmais gilt. Neu ist heuer, dass es keinen Kartenvorverkauf gibt, die Karten werden ausschließlich an der Abendkasse im Hollmayr-Saal verkauft. Nach dem Fasching starten die Plattler wieder mit ihren Proben, jeden Sonntag ab 18 Uhr wird für die nächsten Auftritte geübt, voraussichtlich in der Aula der Schule. Neu im Programm haben die Deifedisch Plattler unter anderem den Kreuz-Plattler.

Neues aus dem Vereinsleben

Der Schiclub feiert seinen „Runden“ mit einem Ehrenabend

Der Schiclub Bischofsmais feiert heuer seinen runden Geburtstag: Am 10. Februar 1963 wurde der Verein gegründet, der aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist. Mit einem Gottesdienst und einem Ehrenabend im Landgasthof Hirmonshof feiert der Schiclub am Samstag, 16. März, sein 50. Jubiläum.

Es hat sich viel getan und geändert seit der Gründung des Schiclubs, der heute zu den größten Vereinen der Gemeinde Bischofsmais gehört: 36 Schibegeisterte hoben im Februar 1963 den Schiclub aus der Taufe. Gründungsvorstand war Hans Artmann, jahrelang lenkte er die Geschicke des Vereins. Anfangs ging es beim Schiclub nur um eins: das Schifahren. Mittlerweile hat sich der Schiclub längst zum Allroundverein gemausert, auch die Mitgliederzahl ist deutlich höher. „Im vergangenen Jahr hatten wir 589 Mitglieder, der Schiclub nimmt damit Rang Zwölf bei den Sportvereinen im Landkreis ein“, erklärt 2. Vorsitzender Wolfgang Niedermeier. Nach dem Alpin-Schisport erweiterte der Verein kontinuierlich: 1969 wurde die Leichtathletikabteilung gegründet, 1988 kamen das Damen- und Kinderturnen dazu. Heute gibt es das ganze Jahr über zig Sportangebote für die Bischofsmaiser, von Schibob über Tanzen, Volleyball, Inlineskaten über Gesundheitssport, Gymnastik und vieles mehr. „Erst hatte der Schiclub mit Xaver Hirtreiter nur einen Alpinübungsleiter, heute sorgen im Verein 15 lizenzierte und zehn nichtlizenzierte Übungsleiter fachkundig für Spaß am Sport“, verdeutlicht Wolfgang Niedermeier.

Weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt ist der Schiclub für seine gute Nachwuchsarbeit, die schon viele Talente hervorbrachte. Viele SC-Sportler schafften es weit nach oben, der Bischofsmaiser Verein gilt beispielsweise im Schi- und Schibobfahren oder in der Leichtathletik als „Talentschmiede“. Viele SC-Rennläufer starteten schon erfolgreich bei Deutschen Schülermeisterschaften oder Rennen wie Deutschlandpokal, Deutscher Schülercup oder dem Bayerncup. Nationale und internationale Erfolge holten die Sportler auch in der Leichtathletik oder im Schibob.

Auch als Organisator von großen Sportveranstaltungen hat sich der Schiclub einen Namen gemacht: Schon viele große Rennen am Geißkopf wie den Deutschlandpokal, DSV-Punkterennen für Erwachsene, Schüler- sowie Kinderrennen um den Sparkassencup richtete der SC aus – und machte damit kräftig Werbung für den Tourismus und den Wintersport in Bischofsmais. Bei den örtlichen Sportlern ist vor allem die alpine Ortsmeisterschaft gefragt, bei der sich die besten Schi- und Snowboardfahrer der Gemeinde am Geißkopf messen. Heute geht es bei den Rennen hochprofessionell zur Sache. „Als 1964 die ersten Rennen am Renngassl, einer 1,5 Kilometer langen Abfahrt bei Hermannsried ausgetragen wurden, gab es noch keinen Lift in der Unterbreitenau. Die Zeiten wurden per Hand mit Stoppuhr und Feldtelefonen genommen“, berichtet der 2. Vorsitzende. Die Telefonleitungen seien vor dem Rennen per Hand verlegt, die Pisten von vielen Helfern mit den Füßen getreten worden.

Zum Vereinsjubiläum präsentiert der Vorstand des SC seine neue Vereinsfahne und eine Chronik, die eigens zum 50. Geburtstag erstellt wird. Kräftig gefeiert wird das 50-jährige Bestehen am Samstag, 16. März. Um 17 Uhr steht ein Gottesdienst in der Pfarrkirche auf dem Programm. Beim Ehrenabend im Hirmonshof blickt der Verein anschließend ab 18 Uhr auf die vergangenen 50 Jahre zurück. Gründungsmitglieder und weitere langjährige Mitglieder werden geehrt und teils zu Ehrenmitgliedern ernannt. Unterhalten werden die Gäste unter anderem mit Auftritten der Kindertanzgruppe, der Skisportler und der Kinderturngruppen. *Susanne Kargus und Wolfgang Niedermeier*

Neues aus dem Vereinsleben

Der Schiclub genießt den Saisonauftakt im Skiparadies

Am zweiten Adventswochenende startete der Schiclub Bischofsmais nach Unterammergau zum Jugendheim Dr. Max-Irlinger. Bestens durchorganisiert von Angelika Pointinger verbrachten dort 15 Skifans des SC zwei gemütliche Hüttenabende. Kurt Loibl spielte mit seiner Ziehharmonika zünftig auf und der SC-Chor sang eifrig altes Liedgut aus der Hoamat des Bayerwalds, so dass die Stunden wie im Flug vergingen. Beste Pistenverhältnisse konnten im Skigebiet Seefeld-Rosshütte angetroffen werden. Mittels Natur- und Maschinenschnee konnten auf sehr gut präparierten Pisten die ersten Talschwünge, Radien und schönen Abfahrten gefahren werden. Bergwärts wurde man komfortabel mit einer Standseilbahn und einem beheizten Sechsersessel transportiert. Auch das Wetter spielte hervorragend mit, so dass die SC'ler mit Sonne ins Tal wedeln konnten. *Wolfgang Niedermeier*

DSV-Rennen am Geißkopf

Rasante Rennen werden sich die Skifahrer am Samstag, 2. März, am Geißkopf liefern: Der Schiclub Bischofsmais richtet den Geißkopfcup mit zwei DSV Punkterennen aus. Die Familienabfahrt wird an diesem Tag zur Rennpiste, die Kombinationswertung der beiden Rennen wird als „Geißkopfcup" gewertet. Seit Wochen beschäftigen die Vorbereitungen für die Rennen den Schiclub Bischofsmais: Der rührige Verein wurde vom Skiverband mit der Organisation betreut. Die Mitglieder des Schiclubs um Günther Eder, Wolfgang Niedermeier und Angelika Pointinger haben jede Menge Renn-Erfahrung, sie richteten schon öfter Groß-Veranstaltungen wie Deutschland-Pokal, Geißkopf-Cup oder die Skibob-Europameisterschaft aus. Um 10 Uhr startet am Samstag der erste Skifahrer auf die rund 1195 Meter lange Strecke, zwei Durchgänge werden gefahren. Wolfgang Niedermeier und seine Kollegen hoffen jetzt vor allem, dass das Wetter mitspielt und genügend Schnee liegt.

Neues aus dem Vereinsleben

Die Feuerwehr Bischofsmais rückte zu 27 Einsätzen aus

Walter Oswald, Vorsitzender der Feuerwehr Bischofsmais, begrüßte rund 50 Mitglieder und Ehrengäste im Vereinslokal „Zur alten Post“. Unter den Ehrengästen befanden sich Pfarrer Christopher Fuchs und Bürgermeister Walter Nirschl. Auch war wieder eine österreichische Abordnung der Partnerfeuerwehr Ungenach mit dem Kommandant Gerhard Gehmayr nach Bischofsmais gekommen. Schriftführer Karl Dankesreiter verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung und den Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft. Über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Feuerwehr berichtete Kassier Michael Raith. Daraus erging, dass ein gutes Plus in der Kasse zu verzeichnen ist. Die Kassenprüfer haben im Anschluss eine hervorragende und ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt und konnten den Kassier entlasten.

Aus dem Bericht von Vorsitzendem Oswald waren positive und negative Worte zu hören. Die Veranstaltungen waren in der Regel gut besucht. Vor allem lobte er die Jugend, die derzeit sehr gut aufgestellt ist, aber auch einen guten Ausbildungsstand und zwei gute Jugendwarte hat. Bei einer Festteilnahme waren die Floriansjünger allerdings nur sehr schwach beteiligt, wo sich die ganze Feuerwehr blamiert habe, nicht nur der Vorstand allein. Deshalb appellierte der Vorsitzende an alle Mitglieder, den Pflichten gegenüber der Feuerwehr wieder mehr nachzukommen.

Kommandant Thomas Pledl berichtete über das einsatzreiche Jahr. Mit 27 Einsätzen, davon 24 technische Einsätze, vier davon mit eingeklemmten Personen, sowie vier Brandeinsätzen war dies das arbeitsreichste Feuerwehrjahr. Dadurch haben 33 Feuerwehrleute 426 Stunden Dienst am Nächsten geleistet. Die zwei schwersten Unfälle wurden nochmals angesprochen, wo zum Teil auch die Hilfskräfte an ihre Grenzen kamen und die Einsätze psychisch erst verkraften mussten. Damit die Einsätze bestmöglichst bewältigt werden können, wurden 18 Übungen angesetzt, die von durchschnittlich 16 Mitgliedern besucht wurden. 15 Rosenbauerhelme und sechs Meldeempfänger wurden gekauft. Einen Dank richtete Kommandant Pledl an die Gemeinde Bischofsmais und an die Kreisbrandinspektion für die gute Zusammenarbeit.

Die Mitgliederwerbung war im letzten Jahr nicht so erfolgreich, wie Jugendwart Tobias Brunnbauer berichtete, da nur ein Jungfeuerwehrler aufgenommen werden konnte. Deshalb wird in diesem Jahr gleich wieder eine Werbung laufen. Außerdem wurden über Jugendaktionen wie das Schifahren, Ramadama und die Leistungswettbewerbe Bericht erstattet. Die sechs Teilnehmer der Jugendflamme wurden besonders gelobt. Spielmannszugleiter Peter Ebner beklagte den mangelnden Mitgliederstand und gab bekannt, dass im Juli das 50-jährige Gründungsfest gefeiert werden soll. Für dieses Jubiläum wurde die Unterstützung der Feuerwehr in Aussicht gestellt.

Pfarrer Fuchs dankte der Feuerwehr Bischofsmais für die Mithilfe bei der Kirchenrenovierung und beim Pfarrfest. Auch von Bürgermeister Walter Nirschl gab es ein Dankeschön für die vielen Stunden und das Engagement der Feuerwehrleute für die Allgemeinheit, das von der Bevölkerung leider immer weniger honoriert werde. Nirschl lobte die Wehr für die sehr gute Jugendarbeit, die mit der Patenfeuerwehr Hochdorf zu einer der „Besten“ im Landkreis Regen zähle. Kreisbrandinspektor Hermann Pledl lobte ebenfalls die Arbeit der Feuerwehr Bischofsmais. Er forderte die Kameradinnen und Kameraden auf, vor allem die Ausbildungen und Übungen zu besuchen und auch ernst zu nehmen. Aber auch an die Arbeitgeber der Region forderte er auf, die Feuerwehrler für die Einsätze und auch zu Lehrgängen freizustellen, um auch weiterhin eine funktionierende Feuerwehr zu haben. Im Landkreis soll die Notfallseelsorge wieder verstärkt gefördert werden. Vor allem der Jugend machte er auch klar, dass Bilder von Einsätzen nicht gedankenlos in die Medien und Sozialen Netzwerke eingestellt werden sollten. Zum Schluss seiner Ausführungen beförderte er den 1. Kommandanten Thomas Pledl zum Hauptlöschmeister. Da laut Satzung das Amt der Kassenprüfer eine Laufzeit von zwei Jahren hat, mussten diese wieder gewählt werden. Die bisherigen Kassenprüfer Georg Pledl und Alex Pledl wurden einstimmig wieder gewählt. Die Satzung ist von 1994. Es gab zwischenzeitlich gesetzliche Änderungen, deshalb musste die Satzung auf den aktuellen Stand gebracht werden. Die zu ändernden Paragraphen wurden unter anderem vom Vorsitzenden Oswald vorgetragen und im Anschluss einstimmig von der Versammlung genehmigt. Außerdem wurde der Antrag auf eine Beitragserhöhung von 10.-€ auf 15.-€ beantragt. Die Erhöhung wurde wegen der erhöhten Sterbefälle begründet. Auch diesem Antrag wurde zugestimmt.

Walter Oswald

Neues aus dem Vereinsleben

Ein herzliches Dankeschön an die langjährigen Mitglieder

Vorsitzender Oswald konnte Hans Grohmann die Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft überreichen. Zudem wurde Jakob Loibl sen. und Erwin Loibl sen. für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Manfred Pfeffer, Georg Wöß, Josef Kraus und Viktoria Pledl geehrt. 30 Jahre sind auch schon Franz Hollmayr, Roland Graf, Alex Pledl, Karl Bauhuber jun. und Walter Oswald dabei. Ein Vierteljahrhundert ist Lothar Blenk jun. schon Mitglied. 20 Jahre sind Angelika Gsell und Arnold Florentin mit bei der Partie und für 10 Jahre wurden Johann Neumeier, Daniela Pledl, Tobias Brunnbauer, Albert Achatz, Stephan Loibl, Robert Riedl, Matthias Augustin, Benedikt Loibl, Christian Kraus, Florian Graf, Benjamin Ebner und Gunther Pledl ausgezeichnet.

Neues aus dem Vereinsleben

Mannschaftsmeisterschaft bei den Seiboldsrieder Schützen

Schon traditionell beginnt das Schießen im neuen Jahr bei den Seiboldsrieder Schützen mit der Mannschaftsmeisterschaft. Hierbei wird durch Auslosung eine Mannschaft mit vier Schützen gebildet. Nach dem Auslosen muss jeder Teilnehmer eine 10er Serie abgeben, welche zum Mannschaftsergebnis zusammengezählt wird. Dieses Jahr haben sich 64 Schützen in 16 Mannschaften im Alter von 10 bis 80 Jahren beteiligt. Das beste Ergebnis erzielte dabei Sophia Hanninger mit 92 Ringen. Damit trug sie maßgeblich zum Sieg ihrer Mannschaft bei. Zur Siegerehrung im Schützenheim konnte Schützenmeister Kronschnabl neben den meisten Teilnehmern auch noch die Ehrenschützenmeister Stangl Konrad und Wagner Walter und das Ehrenmitglied Wagner Anna begrüßen. Nach der Siegerehrung wurden noch bis später in die Nacht Erfahrungen ausgetauscht, und man war sich einig, auch nächstes Jahr wieder daran teilzunehmen. Mit 324 Ringen wurde 1. die Mannschaft 13 mit den Schützen Hanninger Sophia (92 Ringe), Seidl Jonas (79), Ebner Peter (82) und Kollmer Walter sen. (71). Die Mannschaft 6 mit den Schützen Triendl Michael jun. (71), Seidl Manfred (80), König Bettina (73) und Kollinger Max (79) belegte mit 303 Ringen den 2. Platz. Gefolgt von der Mannschaft 14 mit den Schützen Treml Marco (59), Nirschl Thomas (91), Kern Stefanie (70) und Kollmer Helga (69) gesamt 289 Ringe.

Josef Kronschnabl

Große Resonanz gab´s beim Seidl-Otto-Gedächtnisschießen

Das Seidl-Otto-Gedächtnisschießen, das die Habischrieder Geißkopfschützen veranstalten, fand heuer zum fünften Mal in diesem Modus statt. Die Schützen freuten sich sehr, dass dieses Mal zehn Mannschaften vom Gau teilgenommen haben. Das Preisgeld von 100 Euro, das die Widdersdorfer Schützen gewonnen haben, kommt der Jugend zugute. Der zweite Platz ging an die Sportschützen Kirchberg, Dritter wurden die Höllenauer Schützen. Die Geißkopfschützen selber nehmen immer außer Konkurrenz teil und hätten sich im Mittelfeld platziert. Die Schützen bedanken sich bei allen Mannschaften und freuen sich auf das nächste Gedächtnisschießen.

Daniela Pledl

Neues aus dem Vereinsleben

Feuerwehr Hochdorf rüstet sich fürs neue Löschfahrzeug

Fast 25 Jahre hat das Hochdorfer Feuerwehrauto auf dem Buckel. Bei Einsätzen kämpfen die Wehrmänner mit der veralteten Technik oder mit Geräten, die den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen. „Außerdem würden in naher Zukunft größere Reparaturen anstehen, Ersatzteile sind oft schon schwierig zu beschaffen“, erklärt Kommandant Michael Pledl. Bis 2014 muss das Löschfahrzeug noch rollen, dann bekommt die Feuerwehr Hochdorf ein neues Löschfahrzeug.

„Unser altes Fahrzeug ist in die Jahre gekommen“, sagt der Kommandant der Feuerwehr Hochdorf. 1989 wurde das Feuerwehrauto der Hochdorfer, wie die Laien sagen, sprich das Löschfahrzeug LF 16 TS gebaut. Mittlerweile steht fest, dass die Feuerwehr langfristig nicht mehr mit dem alten Fahrzeug ausrücken muss. Der Ersatzkauf eines neuen Löschfahrzeugs ist beschlossene Sache. Michael Pledl macht klar, dass die Feuerwehr Hochdorf immer mehr gefordert werde – beispielsweise bei Unfällen an der viel befahrenen Ruselstrecke. „Das Gewerbegebiet wird erweitert, auch hier müssen wir für den Ernstfall gerüstet sein“, betont er. Seit eineinhalb Jahren plant die Feuerwehr die Anschaffung, viele Stunden Arbeit steckten die Verantwortlichen in das Vorhaben.

Jetzt gehen die Vorbereitungen in die heiße Phase: „Das Fahrzeug muss europaweit ausgeschrieben, die Finanzierung geklärt werden. Momentan schauen wir uns die Angebote und Fahrzeuge verschiedener Hersteller an“, erklärt Michael Pledl. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte kamen zu den Besichtigungen, um sich zu informieren. Welches Modell die Feuerwehr Hochdorf bekommt, steht fest: Gekauft wird ein LF 20, das Platz für eine Löschgruppe mit neun Mann bietet und voraussichtlich die nächsten 25 Jahre im Einsatz sein wird. „Es hat eine höhere Pumpenleistung als das alte Fahrzeug und außerdem einen 2000-Liter-Tank, bisher konnten wir kein Löschwasser vorhalten“, erklärt der Kommandant.

Um Geld zu sparen, wird die Feuerwehr die Ausrüstung, die noch funktioniert und den Vorschriften entspricht, aus dem bisherigen Fahrzeug übernehmen. Steckleiter oder Tragkraftspritze gehören beispielsweise ebenso dazu wie die Wärmebildkamera, die die Feuerwehr Hochdorf vor einigen Monaten angeschafft hat. Geplant ist auch eine Sammelbestellung mit den Wehren Drachelsried, Langdorf und Kirchaitnach. „Wenn wir mehrere baugleiche Fahrzeuge kaufen, wird es für alle günstiger. Außerdem gibt es Extra-Fördermittel von der Regierung.“ Etwa 310 000 Euro soll das Auto kosten, 88 000 Euro übernimmt die Regierung von Niederbayern, 35 000 Euro trägt der Landkreis, den Rest finanziert die Gemeinde. Auch die FFW will sich beteiligen, mit welchem Betrag steht aber noch nicht fest.

Susanne Kargus

Die Theatertermine der Trachtler

Titel: „Mit`n Hausacker hat`s o`gfangt“
Ostersonntag 31. März
Samstag 06. April
Samstag 13. April
Der Vorverkauf beginnt am Montag, den 18. März

Neues aus dem Vereinsleben

Backen, Basteln und Besuch für die Trachtenjugend

In der Weihnachtsbäckerei ... so singen die Beteiligten der Kinder- und Jugendtanzgruppe des Trachtenvereins, wenn es zum Plätzchenbacken geht. Ende November bereits starteteten die jungen Tänzerinnen und Tänzer mit den Vorbereitungen. Der Einkauf wurde von Renate Neumeier, einer der Leiterinnen, übernommen. Dann konnte es losgehen. Kochschürze, die Hausschuhe angezogen und dann wurde in der Schulküche gebacken, was die Öfen hergaben. Von Lebkuchen bis hin zu den Spitzbuben - insgesamt 15 Sorten Plätzchen wurden gebacken und zwischendurch auch probiert. Christl Ebner und Irmgard Bauhuber und weitere Muttis der Kinder sorgten für den reibungslosen Ablauf der Backaktion, die fast schon traditionell ins Programm des Trachtenvereins gehört. Ein Großteil der Plätzchen wurde beim Weihnachtsmarkt verkauft, ein Teil bei der Weihnachtsfeier des Trachtenvereins gegessen. Die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins mit ihren drei Leiterinnen Renate Neumeier, Irmgard Bauhuber und Christl Ebner ist immer für Überraschungen gut. Dass aber die Kinder selbst auf einer Winterwanderung vom Nikolaus hoch auf dem Pferd samt Krampus und Engel überrascht werden, das hatten die jungen Tänzerinnen und Tänzer noch nicht erlebt. Bei einer Wanderung über St. Hermann, wo eine kleine Teepause eingelegt wurde, nach der die Gruppe in Richtung Oberdorf weiter marschierte, kamen die drei Reiter aus der schon finsteren Nacht und hatten so manche Schandtat zu tadeln. Aber, wie bei den Familien zuhause, wurden die Kinder doch vom Nikolaus beschenkt, in diesem Jahr mit einem Schokonikolaus vom Bayerischen Trachtenbund und mit wärmenden gestrickten Hausschuhen, die im Gemeinschaftsraum in der Schule in Bischofsmais bei der anschließenden Weihnachtsfeier bereits anprobiert wurden. Die Trachten-Jugend war kürzlich zu einem Info- und Aktions-Wochenende in das Jugendhaus in Abtschlag in der Gemeinde Kirchdorf eingeladen. Dieses Wochenende wurde viel zur Information genutzt, zwei Aktivitäten jedoch blieben den Beteiligten in bester Erinnerung und könnten auch in Bischofsmais mit der Trachtenjugend oder anderen Jugendgruppen umgesetzt werden. Zum einen wurden mit Gips-Verbänden und Gips Masken der Beteiligten angefertigt. Außerdem wurden fleißig Vogelhäuschen gebaut, womit man die Jugendlichen auch in Zukunft für dfen Umwelt- und Vogelschutz animieren will. Vielleicht werden heuer bereits ähnliche Aktivitäten in der Gemeinde Bischofsmais angeboten. Spiele am Abend und das Bemalen der Masken und der Vogelhäuschen machten ebenfalls viel Spaß und rundeten das Programm bestens ab.

Evi Loibl

Neues aus dem Vereinsleben

Der ASV Hochbruck hat seit kurzem einen neuen Jugendleiter

Der Angelsportverein Hochbruck hat die Vorstandschaft neu gewählt. Das Amt des Jugendleiters übernimmt nun Ewald Schmuck 1. Vorstand Xaver Brunnbauer begrüßte die Mitglieder, Ehrenmitglieder und dankte der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Nach dem Totengedenken folgten die Berichte des 1. Vorstands Xaver Brunnbauer und der Schriftführerin Ingrid Schmuck. Kassier Franz Muhrhauser trug die Bilanzen vor. Ihm wurde von den Kassenprüfern Lothar Blenk Lothar sen. und Hans Zwicklbauer eine einwandfreie Kassenführung bestätigt. Dem Bericht von Gewässerwart Markus Achatz folgte der von Jugendleiter Hans Zwicklbauer, welcher sein Amt niederlegte. Die gesamte Vorstandschaft wurde von den Mitgliedern entlastet. Die Führung im ASV für die nächsten drei Jahre: 1. Vorsitzender Brunnbauer Xaver, 2. Vorsitzender Kraus Josef, Schriftführerin Schmuck Ingrid, Kassier Muhrhauser Franz, Jugendleiter Schmuck Ewald und Gewässerwart Achatz Markus. Beisitzer sind Pilsl Karl-Heinz, Achatz Oskar und Köstlmeier Hans. Kassenprüfer Kroiß Erwin und Amberger Ferdinand. Schiedsgericht: König Hermann, Hufnagel Kilian und Pfeffer Rainer.

Ingrid Schmuck

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-
Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de
info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

Wir sind Partner!
Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

TANJA'S HAIR STYLING

Tanja´s Hairstyling

Damen- & Herrensalon

Oberdorf 5
94253 Bischofsmais

Tel. 09920/90 22 00

Öffnungszeiten:

Di., Do. u. Fr.: 8:00 – 17:00
Mi. 10:00 – 19:00
Sa. 7:30 – 13:00

Termine nach tel. Vereinbarung, jedoch auch kurzfristige Termine möglich !!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Rätsel des Monats ...

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild rechts oben entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Kleiner Tipp: Artur Loibl hat das Bild bei der Gipfelbrotzeit gemacht, als er auf den Bischofsmaiser Hausbergen unterwegs war. Die Rätsel-Gewinnerin der letzten Ausgabe heißt Simone Hellmeister. Sie ist treuer Gast in Bischofsmais und hat den Vogel vor der Tonschmiede in Hochbruck sofort erkannt. Bei ihrem nächsten Besuch kann sie sich über ein Bischofsmaiser Lesebuch und ein Glas Honig freuen.

Energie und Geld sparen !!!

EP: ElectronicPartner

NoFrost

LED-Beleuchtung

Energieeffizienzklasse A++

SAMSUNG

RB29FEJNCSA

• Kühl-/Gefrierkombination • Türanschlag wechselbar • Nutzinhalt des Kühlfaches: 188l • Umluftkühlung • Glasablageflächen: 3 • Obst-/Gemüsebehälter: 2 • Energieeffizienzklasse A++ • Frostfrei • Luftschallemission: 39 dB[A] re 1 pW • Breite: 595mm • Höhe: 1780mm • Tiefe: 668mm

UVP ~~719.-~~

599.-

EP: Ebner ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE

Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6

Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu

www.ep-ebner.de

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT Fam. Brunnbauer

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:

- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

Zimmerei Holzbau GdbR Geiss

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Jubilare in der Gemeinde ...

Therese Weiß feierte ihren 90.

Therese Weiß, geborene Kronschnabl, aus Hochbruck konnte am Heiligabend ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Langbruck, wo sie am Kronschnabl-Hof mit fünf Geschwistern aufgewachsen ist. Schon früh musste sie auf dem elterlichen Hof mithelfen. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck arbeitete Therese Weiß in der Landwirtschaft. Nachdem sie Hans Weiß aus Hochdorf kennen und lieben lernte, wurde 1950 geheiratet. Das Paar wohnte in Hochdorf und Langbruck, bevor das Paar von 1962 bis 1970 das Gasthaus Hochdorf übernahm und vielen noch als gute Wirtsleute in Erinnerung sind. 1970 zog das Paar nach Hochbruck. Aus der Ehe gingen die Kinder Josef, Maria und Gerlinde hervor. Auch vor schweren Schicksalsschlägen blieb die Jubilarin nicht verschont, so starb 1999 Schwiegersohn Peter, 2006 Sohn Josef und 2007 Ehemann Hans. Viel Freude bereiten der Jubilarin die sieben Enkel und sieben Urenkel, die gerne ihre Oma und Uroma besuchen. Mit der Familie und Freunden wurde gefeiert.

Hans Artmann wurde 85

Hans Artmann, ein Urgestein der Bischofsmaiser Gemeindepolitik, konnte seinen 85. Geburtstag feiern. Das Besondere an Hans Artmann ist sein Engagement für seine Mitmenschen und für das Ehrenamt. Von 1966 bis 2002 gehörte er dem Bischofsmaiser Gemeinderat an. Das Amt des zweiten Bürgermeisters hatte er von 1972 bis 1978 und von 1984 bis 1990 inne. Stets hatte er für das Wohl seiner Gemeinde gehandelt und so war er der Initiator und Bauherr, der die Loipe von Bischofsmais zur Unterbreitenau geplant und auch gebaut hat. Auch für die Pfarrgemeinde hat er seine Kraft und sein Wissen eingebracht. Von 1978 bis 1988 war er als Kirchenpfleger für die Belange der Pfarrei verantwortlich. Die Gemeinde Bischofsmais hat Hans Artmann für seine Verdienste 1997 die Bürgermedaille in Gold sowie 2002 den Ehrenbrief der Gemeinde Bischofsmais verliehen. Familie, Freunde und Weggefährten gratulierten Hans Artmann ebenso wie Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs.

Anna Lallinger hatte ihren 85.

Munter und gut drauf feierte kürzlich Anna Lallinger aus Ritzmais ihren 85. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen neben der Familie, Verwandten und Bekannten auch der 2.Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, Helmut Plenk, und Edith Jarosch von der Pfarrei. Anna Lallinger ist in Ritzmais geboren und zusammen mit einem Bruder aufgewachsen. Sie war immer in der elterlichen Landwirtschaft zuhause eingespannt. 1952 heiratete sie Albert Lallinger aus Dösing, Gde. Lalling. Aus der Ehe gingen die zwei Töchter Helga und Irmgard hervor, die sich rührig um die Mama kümmern. Manchmal zwicke es hier und da körperlich schon ein wenig, innerhalb kürzester Zeit erlitt Anna Lallinger zwei Oberschenkelhalsbrüche. Jammern gibt es bei ihr aber nicht. Unter diesem Motto lebt sie seit dem Tod des Mannes im Jahre 1996 alleine noch im Haus. Zum Jubeltag kamen auch die drei Enkel und zwei Urenkel. Die zwei Urenkel überraschten sie mit einem Geburtstagslied.

Ernestine Fischer wurde 80

Ernestine Fischer, geborene Hölzl, aus Bischofsmais konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Fahrnbach, wo sie mit sechs Geschwistern aufgewachsen ist. Schon früh musste sie in der Landwirtschaft und im Sägewerk mithelfen. Nach dem Schulbesuch arbeitete Ernestine Fischer bei der Firma Rodenstock, bevor sie in München eine Ausbildung zur Arztsekretärin machte. Über dreißig Jahre war die Jubilarin die Sekretärin des Chefarztes des Klinikums Passau. Zusammen mit Ehemann Franz der im Landratsamt Vilshofen arbeitete, lebte sie in Passau. Nachdem Ehemann Franz 1987 verstorben ist, kehrte Ernestine Fischer 1993 zurück an ihren Geburtsort und kaufte sich in Bischofsmais ein Haus. Die Jubilarin ist sehr gläubig und war viele Jahre Vorbeterin bei kirchlichen Anlässen. Seit fast 30 Jahren betreut die Jubilarin die Wallfahrtskirche in St. Hermann. Kirchenpfleger Konrad Stündler lobte ihr Engagement, gerade für die Kirche.

Jubilare in der Gemeinde ...

Gallus Schmidt hatte seinen 80.

Gallus Schmidt aus Hochbruck konnte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Manching in der Nähe von Ingolstadt. Zusammen mit vier Geschwistern verlebte er eine schöne Kinder- und Jugendzeit. Nach dem Schulbesuch erlernte er das Schreinerhandwerk. Bei einer Veranstaltung lernte Gallus Schmidt Hildegard Pletl aus Hochbruck kennen, die in der Hallertau arbeitete. Das junge Paar entschloss sich 1956 zu heiraten und zog in den Bayerwald, die Heimat der Ehefrau. Gallus Schmidt fand in der Nachbarschaft bei der Schreinerei Josef Riedl einen Arbeitsplatz. Der geschätzte und beliebte Jubilar war bis zu seinem Ruhestand bei dem Betrieb beschäftigt. Aus der Ehe gingen die Kinder Angelika, Edwin, Hildegard und Arthur hervor. Die sieben Enkel und die zwei Urenkel sind der ganze Stolz des Jubilars. Zum Gratulieren kamen unter anderem Familie, Freunde, die Feuerwehr Hochdorf, Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz.

Hans Eiglmeier wurde 80

Hans Eiglmeier feierte seinen 80. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen neben der Familie, Verwandten und Bekannten auch Diakon Albert Achatz sowie der 2.Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, Helmut Plenk. Obwohl er gesundheitlich etwas angeschlagen ist, ist der Jubilar bestens aufgelegt. Er erzählte, dass er mit neun Geschwistern in Stegwiese aufgewachsen ist; sieben davon leben noch. Von 1947-1950 absolvierte er eine Schreinerlehre beim eigenen Vater. Nach einigen Jahren im Schreinerberuf wechselte er über in die Baubranche. Er war in München tätig und später viele Jahre bei der heimischen Baufirma Mader. Bei einer Hochzeit in Hochbruck lernte er seine Maria kennen. Am 08.06.1953 wurde geheiratet. Nächstes Jahr kann somit die „diamantene Hochzeit“ gefeiert werden. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor. Hans Eiglmeiers ganzer Stolz ist neben der Familie natürlich seine Enkeltochter Jenny. Seit dem Jahre 1993 ist der Jubilar nun schon in Rente und genießt seinen Ruhestand.

Reinhold Rager hatte seinen 80.

Ein „Christkindl“ war Reinhold Rager, als er am 24.12.1932 als jüngstes von sieben Kindern in Oberdorf geboren wurde. Zusammen mit seinen Geschwistern verlebte er eine schöne Kinder- und Jugendzeit. Nach der Schule war er bis zu seinem Ruhestand bei der Bischofsmaiser Baufirma Mader ein geschätzter Mitarbeiter. Nachdem er Elisabeth Handlos aus Kleinried kennen lernte, wurde 1961 geheiratet. Aus der Ehe gingen die Kinder Elisabeth, Franziska und Gerlinde hervor. Viel zu früh verstarb seine Ehefrau im Alter von erst 53 Jahren. Trotz des schweren Schicksalsschlages hat er seinen Humor nicht verloren. Viel Freude bereiten dem Jubilar die vier Enkel und ein Urenkel. Viele Jahre begleitete er als Sargträger viele Bischofsmaiser auf ihrem letzten Weg. Bei der Feuerwehr Bischofsmais ist er seit 59 Jahren geschätztes Mitglied und auch beim Oberrieder Schnupferclub ist er seit vielen Jahren Mitglied. Der „Runde“ wurde kräftig gefeiert.

Berta Mader feierte ihren 80.

Berta Mader, geborene Wudy, konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Langbruck, wo sie mit sechs Geschwistern in der elterlichen Landwirtschaft aufgewachsen ist. Auch schon als Kind musste sie zu den Bauern der Umgebung, um dort zu arbeiten. Nach der Schule arbeitete Berta Mader in der Landwirtschaft. Über elf Jahre war Berta in der Näherei Klimm in Bischofsmais beschäftigt. Bereits 1957 heiratete die Jubilarin Franz Xaver Mader aus Kleinbärnbach. Der Ehemann starb viel zu früh bereits 1977. Aus der Ehe gingen die Kinder Elfriede, Xaver und Angelika hervor. Viel Freude bereiten der Jubilarin die fünf Enkel- und die zwei Urenkelkinder. Die Jubilarin lebt im Haus von Sohn Xaver und seiner Familie, wo sie bestens umsorgt wird. Berta Mader ging gerne ihrer Leidenschaft dem Schafkopfen nach. Die Jubilarin ist gerne in Gesellschaft und so war es selbstverständlich, dass viele ihr zu ihrem Jubeltag gratulierten.

Geschichte des Monats

Wenn das Schaf im Esszimmer blökt

„Da steht ein Schaf aufm Flur“, könnte Ingrid Schmuck jeden Tag singen. Der etwas abgewandelte Hit von Klaus & Klaus wäre bei ihr nicht einmal gelogen: Im heimischen Esszimmer zieht die Bischofsmaiserin zwei Kamerun-Lämmchen mit der Flasche groß und rettete den Jungtieren, deren Mutter keine Milch hatte, so das Leben. Wer das Haus von Ingrid Schmuck betritt, wird von einem lauten Blöken begrüßt. Und im Laufstall im Esszimmer liegen keine Babys, sondern Lämmer. Ingrid und Ewald Schmuck haben am Heiligabend außergewöhnlichen Familienzuwachs bekommen: Eine Lampe ihrer kleinen Kamerun-Herde bekam am Weihnachtsmorgen auf der Weide beziehungsweise im offenen Stall bei Seiboldsried zwei Junge, hatte aber keine Milch, um die beiden Lämmer zu ernähren. „Sie wären innerhalb kürzester Zeit verhungert“, sagt Ingrid Schmuck. Sie wusste, dass die Lampe Probleme mit der Milch bekommen könnte, schaute gemeinsam mit ihrem Mann schon vor dem errechneten Geburtstermin mehrmals am Tag bei der Herde nach dem Rechten – und kam genau rechtzeitig, um die Jungtiere vor dem Verdursten zu bewahren. Alle zwei Stunden brauchten die Kamerun-Lämmer, die die Schmucks „Gina“ und „Anabel“ tauften, in den ersten Wochen Milch. Mittlerweile bekommen sie nur noch alle vier Stunden Futter, dafür verputzen sie statt der anfänglichen 10 Gramm nun gut 150 Gramm Milch am Tag. Es gibt echte Babynahrung aus der Drogerie, schafgerecht aus der Lämmerflasche mit Spezialsauger, damit die Kleinen nicht Bauchweh bekommen. Um sich richtig um ihre Schützlinge mit dem braunen und braun-schwarz-weiß gefleckten Fell kümmern zu können, nahm Ingrid Schmuck die Lämmer mit nach Hause. Sie holte den alten Laufstall ihrer Kinder vom Dachboden, baute darin im Esszimmer mit ausrangierter Biberbettwäsche und Heu ein Nest für Gina und Anabel. Hier schlafen sie nachts oder machen tagsüber ein kurzes Nickerchen. Wenn sie wach sind, tollen die Lämmer ausgelassen und frei in der Wohnung herum. Sie fühlen sich in ihrem Übergangszuhause, in dem sie noch bis nach dem Winter bleiben, ehe sie zu Mutter und Vater in die Herde zurückkehren, sichtlich wohl. „Sie haben viel mit Kindern gemeinsam“, erzählt Ingrid Schmuck mit einem Lächeln. Die Lämmer lieben es, mit den Kindern der Familie zu toben. Mal saugen sie an einem T-Shirt ihrer Familienmitglieder, mal spielen sie zusammen fangen, mal knabbern sie übermütig an einem Schuh. Sie suchen die Nähe zu den Großen und wollen gerne ausgiebig gestreichelt werden. Wenn sie Hunger haben, fangen die Lämmer lautstark an zu blöken. Sobald sie satt sind, rollen sie sich im Laufstall zusammen und genießen ihr Verdauungsschläfchen. Für die Schmucks gehören Gina und Anabel fast schon zur Familie und die Besucher sind hin und weg von den aufgeweckten Lämmern. Ganz trennen werden sich Ingrid und Ewald Schmuck von den beiden lange nicht: Geschlachtet wird bei der Familie kein Tier, die Lämmer dürfen sich auf ein Schaf-Lotterleben auf der Weide freuen.

Susanne Kargus

EDEKA Oswald
in Kirchberg
Einkaufen und Wohlfühlen

Neues vom Tourismus

50 Jahre Waldferiendorf – eine ungewöhnliche Geschichte

Im Jahr 2012 feierte das Historische Waldferiendorf Dürrwies sein 50-jähriges Bestehen. Dieses ungewöhnliche Feriendorf-Ensemble mitten im Wald bei Bischofsmais besteht aus historischen Bayerwaldhäusern, die Anfang der 1960er Jahre in Dürrwies wiedererrichtet wurden. Ursprünglich standen die Bayerwaldhäuser aus dem 17. bis 19. Jahrhundert verstreut in der Umgebung, in der Zeit des Fortschritts nicht geschätzt, waren sie dem baldigen Verfall preisgegeben. Wennemar von Detten erkannte den kulturellen Wert dieser Häuser und kümmerte sich mit der Unterstützung zahlreicher Handwerker und Helfer um Abbau, Transport und Wiederaufbau im eigenen Forst. Die anfangs zwölf (heute 21) Häuser wurden mit bäuerlichen Antiquitäten und waldlerischem Gerät mit viel Mühe und Liebe zum Detail eingerichtet und mit dem für die damalige Zeit modernstem Komfort ausgestattet. Der Gutsherr war einer der ersten, der systematisch historische Häuser sammelte und rettete. Während parallel an anderen Orten große Hotelkomplexe aus Beton geschaffen wurden, fügte von Detten behutsam Häuser des Bayerischen Waldes zu einer ungewöhnlichen Ansiedlung mitten im Wald zusammen und bereicherte die Gegend dadurch um ein belebtes „Museumsdorf“. Nach dem frühen Tod des Dorfgründers Wennemar von Detten im Jahr 1973, der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre, zwangen wirtschaftliche Schwierigkeiten die Erben die Häuser in den 1980er Jahren nach und nach zu veräußern. Damit drohte dem Dorf das Aus. Die Münchner Schriftstellerin Dr. Michaela Siewert, eine der neuen Hauseigentümerinnen, motivierte 1988 die weiteren neuen Eigentümer, sich zu einer Vermietergemeinschaft zusammenzuschließen, um die gemeinschaftliche Vermietung und Verwaltung zu organisieren. Den Vorsitz übernahm sie ehrenamtlich. Nachdem sich um die Jahrtausendwende kein Nachfolger für diesen Posten finden wollte, drohte dem Waldferiendorf das abermalige Ende. Glücklicherweise fanden einige Jahre zuvor die Bamberger Unternehmer Sabine und Thomas Weyermann den Weg nach Dürrwies. Durch den Umbau eines leerstehenden Stadls zu einem Ferienhaus wurden sie 2003 Mitglied der Vermietergemeinschaft und übernahmen 2004 die Leitung der Vermietergemeinschaft. Damit schufen sie den Grundstein für die erfolgreichen Jahre, die Dürrwies seitdem zu verzeichnen hat! Familie Weyermann ließ den Quellwasser-Pool sanieren, den Parkplatz vergrößern, den Forsthofkomplex in Stand setzen und umbauen, sowie das Stüberl erweitern und zu einem Trauzimmer widmen. Außerdem gelang es ihnen mit den anderen Vermieterfamilien, das Feriendorf zunehmend als Urlaubsziel attraktiv zu machen. Ein motiviertes Verwaltungsteam vor Ort kümmert sich um die Gäste. So haben Sabine und Thomas Weyermann mit dem Architekturstudenten Maximilian Knapp, einem langjährigen Stammgast, die Idee entwickelt, die Dürrwieser „Story“ anlässlich des 50-jährigen Jubiläums in einem Buch zusammenzufassen. Das im DIN-A5-Format gestaltete Buch wird vorraussichtlich im Frühsommer 2013 erscheinen.

RJ SCHILDER & SCHRIFTEN

Riedl Josef
Siedlungsweg 5
94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 09920 / 903775
Fax. 09920 / 180930
E-mail riedl.bischofsmais@freenet.de

Fahrzeugbeschriftung

Neues vom Tourismus

Touristiker packen Online-Buchung und weitere Themen an

Liebe Vermieter,

die Touristikinformation nimmt Ende Januar und Ende Februar an Reisebörsen in Neuss und Viernheim teil. Der überarbeitete Ortsprospekt wird Mitte Februar von der Druckerei geliefert werden und ein über die Tourist-Info herausgegebener Ortsplan in einer Auflage von 10.000 Stück dürfte in den kommenden Wochen ausgeliefert werden. Wir möchten in diesem Frühjahr eine Vermieterversammlung veranstalten, in der hauptsächlich die Neugestaltung der Homepage und die mögliche Online-Buchbarkeit unserer Vermietungsbetriebe besprochen werden. Diese beiden Vorhaben werden uns sicherlich umfassend beschäftigen, und mit diesen beiden wichtigen Aktionen werden wir auf dem E-Commerce-Markt bestehen können.

Viele Bischofsmais nutzen bereits die schnelle Info-Möglichkeit über Facebook und bringen hier eine neue schnelle Aktualität mit. Wer aus der Gemeinde und darüber hinaus Facebook-Freund werden möchte – unten der spezielle Hinweis zum Facebook-Auftritt der Touristikinformation Bischofsmais.

Max Englram

"Gefällt mir!" - Daumen hoch für den Ferienort Bischofsmais im Bayerischen Wald

Werden Sie jetzt unser Facebook-Fan - klicken Sie den "Gefällt-mir-Button"!

Besuchen Sie uns unter dem Suchbegriff
"Ferienort Bischofsmais - Bayerischer Wald"!

Brasilianer genießen in Bischofsmais ihren ersten Schnee

Ein besonderes Erlebnis hatte die Familie Abel aus Brasilien vor kurzem in Bischofsmais: Zum ersten Mal in ihrem Leben erlebte die Familie Schnee - und genoss das Gefühl hocherfreut. Auf Besuch mit der befreundeten Familie Weltin konnten die Brasilianer ihre erste Erfahrungen im Schnee machen. In der Pension Berghof Plenk waren die Gäste sehr gut aufgehoben und nutzten die Tage für ausgiebige Spaziergänge im Schnee und auch für einen Besuch am Geißkopf. Bei der Abreise versprachen sie im kommenden Jahr wieder nach Bischofsmais zu kommen.

Max Englram

Seiboldsrieder Schützen laden zum elften Gästeschießen

Eine Urkunde für alle Teilnehmer und einen Preis für den jeweils Klassenbesten gab es beim schon traditionellen Gästeschießen des Waldferiendorfes Dürrwies, das in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Seiboldsried durchgeführt wurde. 26 Teilnehmer in vier Klassen nahmen daran teil. Es wurden dabei sehr beachtliche Ergebnisse erzielt. In der Klasse Schüler aufgelegt siegte Piwaronas Annika mit 92 Ringen vor ihrem Bruder Julius mit 78 Ringen und Grzeski Lowis mit 75 Ringen. Bei der Jugend siegte Möller Janina mit 37 Ringen vor Witthöft Frauke mit 26 Ringen und Grzeski Marieke mit 18 Ringen. Die Damenwertung gewann Hannappel Marianne mit 63 Ringen vor Tendahl Lisa mit 58 Ringen und Witthöft Gabriele mit 56 Ringen. Bei den Herren siegte Piwaronas Michael mit 64 Ringen vor Möller Michael mit 63 Ringen und Reinhardt Björn Martin mit 53 Ringen. Schützenmeister Kronschnabl bedankte sich bei seinem Team und der Feriendorfverwaltung für die gute Zusammenarbeit nicht nur bei dieser Veranstaltung. Nach der Siegerehrung wurde noch bei gemütlicher Runde gefachsimpelt und Erfahrungen ausgetauscht. Zu später Stunde verabschiedete man sich voneinander in der Hoffnung sich auch nächstes Jahr wieder beim Gästeschießen zu treffen.

Josef Kronschnabl

Neues vom Tourismus

Treffsichere Urlaubsgäste in der Gemeinde Bischofsmais

Beim traditionellen Gästeschießen der Geißkopfschützen in Habischried konnten bei der Siegerehrung im Vereinslokal Alter Wirt jeder von den 39 Teilnehmern neben einer Urkunde auch einen Preis mit nach Hause nehmen. Schützenmeister Josef Kramhöller und Verkehrsamtsleiter Max Englram nahmen die Siegerehrung vor. Bei den Herren belegte Peter Maubach mit 61 Ringen den ersten Platz, gefolgt von Manfred Willhauck mit 58 Ringen und Rainer Schneider (58 Ringe). Die Damenwertung gewann Petra Lauer (64 Ringe) vor Katharina Schneider (60 Ringe) und Martina Schneider (54 Ringe). Jugendmeister der Urlaubsgäste wurde Mia Heidemann (49 Ringe) vor Marvin Sablonsky (47) und Julia Erna Kasulke (45 Ringe). Die neu eingeführte Lichtgewehrklasse gewann Leo Heidemann (66 Ringe) vor Maurice Maubach (65) und Melina Helfmeier (38).

Die Geißkopfschützen führen das Gästeschießen nur schon seit 1994 durch. Die Urlaubsgäste in der Gemeinde Bischofsmais freuen sich auf diese Abwechslung im sportlichen Wettkampf. Schützenmeister Josef Kramhöller bedankte sich bei seinem Team, das an insgesamt drei Tagen im Schützenheim in Habischried im Einsatz war, ebenso bei der Tourist-Info für die Unterstützung mit Preisen und Urkunden. Verkehrsamtsleiter Max Englram nutzte die Gelegenheit zu einem Neujahrsgruß, zumal viele Stammgäste beim Gästeschießen dabei sind.

Max Englram

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Die treuesten Gäste ...

Gleich drei Mal konnte Tourist-Info-Leiter Max Englram in den vergangenen Wochen Gäste ehren, die schon viele Male schöne Tage im Schullandheim in Habischried genossen: Für den 20. Aufenthalt im Schullandheim in Habischried wurden Albert und Renate Scharl aus Regensburg geehrt (Bild oben links). 1. Bürgermeister Walter Nirschl und Tourist-Info-Leiter Max Englram ließen es sich nicht nehmen, den langjährigen und ehemaligen Vorsitzenden des Schullandheimwerkes Niederbayern-Oberpfalz, Albert Scharl, im hoch über Habischried gelegenen Heimes dafür zu ehren. Walter Nirschl überreichte neben einer Urkunde einen Holundergeschenkkorb der Gemeinde. Gerade zu Beginn und in Bauzeiten des Schullandheimes hatte sich Albert Scharl sehr stark für das Habischrieder Heim eingesetzt. Und so wie damals versprochen ist es auch geworden, ein Aushängeschild des SWN-O und ein wichtiger Partner für den Tourismus in der Gemeinde Bischofsmais. Die weiteren Gratulanten aus dem SWN-O Berreich nutzten einen Besprechungstermin auch dazu, dem ehemaligen Vorsitzenden zu danken. Ohne die perfekte Umsorge durch das Team von Elfriede Michalczyk würden sich viele der Gäste und Schüler nicht so heimisch fühlen, ein Garant für eine gedeihliche Weiterführung des Habischrieder Schullandheimes.

Beim Mittagessen überrascht wurde Dr. Walter Scharl aus Amberg im Schullandheim in Habischried (Bild oben rechts). Von Verkehrsamtsleiter Max Englram und der Schullandheimleiterin Elfriede Michalczyk wurde er für den 20. Aufenthalt im Schullandheim geehrt. Dr. Walter Scharl organisiert jeweils über Silvester eine Freizeit der Tischtennisfreunde aus Burgweinting, wo Dr. Scharl früher wohnte. Aus den Händen von Max Englram konnte der treue Gast einen Holundergeschenk-Korb und eine Urkunde entgegenehmen. Dr. Scharls Gruppe fühlt sich wohl im Habischrieder Schullandheim, das Team um Elfriede Michalczyk ist sehr um die Gäste bemüht und versüßt schon mal einen Aufenhalt. Dr. Scharl durfte daher einen frisch gebackenen Kuchen in Empfang nehmen.

Bereits zehn Mal war Günther Wiehle aus Weiden im Schullandheim in Habischried und wurde für den zehnten Aufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais geehrt. Er verbringt mit einer Gruppe seit einigen Jahren den Silvesterurlaub hoch über Habischried. Aus den Händen von Verkehrsamtsleiter Max Englram konnte Günther Wiehle neben einer Urkunde auch ein Glas Honig und einem Pin mit dem Gemeindewappen entgegen nehmen. Von Elfriede Michalczyk, der Schullandheimleiterin, wurde er mit einem Kuchen überrascht. Sichtlich erfreut bedankte sich der treue Urlaubsgast, lobte vor allem die Umsorge durch das Team des Habischrieder Schullandheimes.

Max Englram

Veranstaltungen in der Gemeinde

Sa., 02.02.2013, 20.00 Uhr Landgasthof Hollmayr
Fischer- und Trachtlerball, es spielen „Se la vie“

Do., 07.02.2013, 19.00 Uhr Schützenheim Seiboldsried Weiberball

Sa., 09.02.2013, 20.00 Uhr Landgasthof Hollmayr
4. Jugend- und Junggebliebenenball des Stammtisches Seiboldsried und der Deifedisch-Plattler mit Einlagen, Maskenprämierung und Barbetrieb

So., 10.02.2013, 13.00 Uhr Fahrnbach Habergoaß

19.30 Uhr Schützenheim Seiboldsried Faschingsball der FFW Hochdorf

Mo., 11.02.2013, 12.00 Uhr Habischried Schlittenfahren mit Schneebar, Veranstalter: SV Habischried-Jugend

Di., 12.02.2013 Schützenheim Seiboldsried
14.00 Uhr Kinderfasching, ab 14.30 Uhr Auftritt der Zauberfee Waltraud Bernhard
19 Uhr Faschings-Kehraus mit Unverzichtbar

Fr., 15.02.2013 19.30 Uhr Baderhaus Vortrag über Steuerrecht mit Herrn Steuerberater Markus Hilbert

Sa., 23.02.2013, 10.00 Uhr Geißkopf Skirennen – Schülercup

Sa., 02.03.2013, 10.00 Uhr Geißkopf Skirennen –Geißkopf-Cup durchgeführt vom Skiclub Bischofsmais

Sa., 02.03.2013, 18.00 Uhr Landgasthof Hirmonshof
Starkbierfest des CSU-Ortsverbandes mit Sketchen, Gesangseinlagen, Stark-bierrede, Musik: G´suachd und G´fundn

So., 03.03.2013, 13.00 Uhr Ortsmeisterschaft Alpin, Snowboard, Skibob, Info www.sc-bischofsmais.de

Sa., 09.03.2013, 19.30 Uhr Landgasthof Hollmayr
Generalversammlung mit des Heimat- und Trachtenvereins Hirmonstaler mit Neuwahlen

Fr., 15.03.2013, 19.30 Uhr Schulaula Bischofsmais
Filmabend mit Manfred Kraus, Motto: „Bei uns dahoam“, Eintritt frei

Sa., 16.03.2013, 19.30 Uhr Landgasthof Hirmonshof
50-jähr. Jubiläum des SC Bischofsmais

Sa., 16.03.2013, 19.30 Uhr Hochdorf Generalversammlung des Schnupferclubs Hochdorf

Fr., 22.03.2013, 14.00 Uhr, Landgasthof Hirmonshof
Jahreshauptversammlung des VDK-Ortsverbandes Bischofsmais

Fr., 22.03.2013, 19.30 Uhr Gasthaus Alte Post Generalversammlung der Pferdefreunde Bischofsmais

Sa., 23.03.2013, 15.30 Uhr
Fahrt zum Frühjahrskonzert nach Ungenach

Fr., 29.03.2013, 10.00 vor dem Rathaus Bischofsmais
Fischverkauf des Angelsportvereins Hochbruck

Sa., 30.03.2013, 20.00 Uhr Pfarrkirche Osternachtsfeier mit Segnung des Osterfeuers und der Osterkerze#

So., 31.03.2013, Sa.06.04.2013, Sa., 13.04.2013, 20.00 Uhr Landgasthof Hollmayr
Theateraufführung des Trachtenvereins